Schönefelder Gemeindeanzeiger

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Schönefeld
8. Jahrgang • 5-2010 • 28. Mai 2010

Für die Ortsteile der Gemeinde Schönefeld: Großziethen Kiekebusch • Schönefeld • Selchow • Waltersdorf und Waßmannsdorf

Ohne die aufgedruckte Karte auf der Einladung hätten die Gäste den Weg zum Ersten Spatenstich für die neue Feuer- und Rettungswache sicherlich nicht so leicht gefunden. Und festes Schuhwerk war auch angebracht, denn da, wo künftig die Schönefelder Ortswehr ihr Domizil haben wird, ist jetzt grüne Wiese und nichts weiter. An der Rückseite des Schönefelder Bahnhofs werden in Kürze die Bauarbeiten beginnen. Beim Ersten Spatenstich am 5. Mai 2010 legten sich Gemeindebrandmeister Udo Schukat, Landrat Stephan Loge, Bürgermeister Dr. Udo Haase, Ortswehrführer Karsten Liebe und Ortsvorsteher Robert Rust (v.l.n.r.) mächtig ins Zeug. In nur einem Jahr soll das Gebäude fertig gestellt werden. Gebaut wird es von der mib - Märkische Ingenieur Bau GmbH aus Wriezen. Insgesamt werden 22 Gewerke am Bau beteiligt sein. Die Gemeinde finanziert den Neubau, dessen Kosten mit 5,1 Mio. Euro veranschlagt sind. Ins Gebäude wird auch die Rettungswache des Landkreises einziehen. Bürgermeister Dr. Haase überreichte Landrat Loge den langfristigen Mietvertrag. Die Fahrzeughalle mit insgesamt 8 Toren hat in den Fundamenten Vorrichtungen, die spätere Erweiterungen um weitere 4 Tore zulassen. Besonderheit wird der 19 Meter hohe Turm sein.

Der wird nicht wie früher zum Trocknen der Schläuche benötigt. „Der Turm gibt uns die Möglichkeit, Übungen mit Steck- und Schiebeleitern zu machen. Auch Fahrtrainingsübungen mit der Drehleiter und das Abseilen von Personen können für den Einsatzfall geprobt werden. Es gibt kaum Möglichkeiten, derartige Einsätze realistisch zu üben. Auch umliegende Wehren haben schon Interesse an einer Ausbildung am Turm angemeldet“ erläutert Christian Nährig, stellvertretender Ortswehrführer. Im neuen Gebäude wird auch Platz für ein neues Löschgruppenfahrzeug LF 16 sein, für das es am alten Standort keine Unterstellmöglichkeit mehr gegeben hätte.

Im Inneren hat die Feuerwehr 90m² Schulungsraum, Büro, Besprechungsraum, Lagerraum und Werkstatt. Die Jugendfeuerwehr erhält einen eigenen Umkleideraum. Die Rettungswache wird einen Aufenthaltsraum, 4 Ruheräume, Büro, Notarzt, Umkleiden mit Sanitärbereichen haben. Der Außenbereich hat 50 Stellplätze und 250m² Übungsfläche bieten beste Bedingungen für die Ausbildung. Ortswehrführer Karsten Liebe sagte: „Die Gemeinde hat viel investiert für die Freiwillige Feuerwehr. Am neuen Standort können wir eine gute Ausbildung durchführen und werden gut gerüstet sein für die erhöhten Anforderungen durch den Flughafen, die sich ansiedelnden Gewerbe und die neuen Wohngebiete, die hier entstehen werden.“ **A.H.**

Architekt Peter Lanz (2.v.l.)

„Meine Arbeit in der Gemeinde fing schon 1996 an mit der Konzipierung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde und Bebauungsplänen. Schule, Rathaus und Holiday Inn waren weitere Projekte. Eine Feuer- und Rettungswache gestalten wir zum ersten Mal.
Wir möchten damit ein architektonisches Signal setzen. Durch den 19 m hohen Turm soll sie schon von weitem sichtbar sein und neben dem Flughafentower ein Wahrzeichen Schönefelds werden. Die Feuer- und Rettungswache soll im Mai nächsten Jahres fertig gestellt werden. Dann beginnt auch der Probebetrieb des neuen Flughafens.
Ich danke der Gemeinde für die Übertragung der Aufgabe. Wir hatten einige Hürden zu überwinden und haben die Baugenehmigung in letzter Minute gerade rechtzeitig zum Ersten Spatenstich bekommen. Dafür ein Dank an die Behörden und die Mitarbeiter der Gemeinde. Jetzt wollen wir zügig arbeiten, um fristgemäß fertig zu werden.“

Aus dem Inhalt

- Informationen des Bürgermeisters S. 3
- Vorgestellt: Bürgermeister Dr. U. Haase S. 4
- Richtfest BBI S. 9
- Freiwillige Feuerwehr S. 11 - 13
- Das Mehrgenerationenhaus S. 18
- Kitas und Schulen S. 20 - 22
- Veranstaltungen S. 26 - 27

Sitzungstermine im Juni

02.06.10, 18.30 Uhr	Beratung der Gemeindevertretung
03.06.10, 19.00 Uhr	Beratung des Ortsbeirats Großziethen
08.06.10, 18.00 Uhr	Beratung des Bildungs- und Sozialausschusses
10.06.10, 18.30 Uhr	Beratung des zeitweiligen Ausschusses „Ortsbild“
15.06.10, 18.00 Uhr	Beratung des Ortsbeirats Schönefeld
16.06.10	Beratung des Ortsbeirats Waltersdorf
21.06.10, 18.00 Uhr	Beratung des Finanzausschusses
23.06.10, 18.30 Uhr	Beratung des Hauptausschusses
23.06.10, 18.30 Uhr	Beratung des Ortsbeirats Waßmannsdorf
24.06.10, 18.30 Uhr	Beratung des Bauausschusses

Geburtstage Mai

Der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld gratuliert allen Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute!

Erika Borowicz, Waltersdorf, zum 98.
Helene Greser, Großziethen, zum 97.
Margarete Burkard, Großziethen, zum 94.
Erika Weber, Großziethen, zum 90.
Ehrengard Ramnitz, Großziethen, zum 85.
Gertrud Reinhardt, Großziethen, zum 85.
Ursula Lumme, Schönefeld, zum 85.
Rolf Gödicke, Großziethen, zum 85.
Anneliese Friedrich, Großziethen, zum 80.
Elfriede Malzahn, Großziethen, zum 80.
Horst Blanck, Großziethen, zum 80.
Irmgard Eichberg, Großziethen, zum 80.
Vera Meyer, Großziethen, zum 80.
Gerhard Gillert, Schönefeld, zum 75.
Edith Fink, Waltersdorf, zum 75.
Peter Stäbler, Großziethen, zum 75.
Karl-Heinz Schulenburg, Schönefeld, zum 75.
Gottfried Jähne, Großziethen, zum 75.
Gerhard Grunwald, Großziethen, zum 75.
Erich Müller, Selchow, zum 75.
Irene Schust, Waltersdorf, zum 75.
Klaus Sommerfeld, Waltersdorf, zum 70.
Adolf-Rüdiger Schröder, Großziethen, zum 70.
Dietrich Richter, Großziethen, zum 70.
Klaus-Jürgen Hammer, Großziethen, zum 70.
Heinz Kratzke, Schönefeld, zum 70.
Gerlinde Wargenau, Schönefeld, zum 70.
Willi Belger, Großziethen, zum 70.
Marianne Bartel, Großziethen, zum 70.
Peter Schlaffer, Großziethen, zum 70.
Hannelore Priestaff, Großziethen, zum 70.
Paul Falb, Großziethen, zum 70.
Willi Geserick, Waltersdorf, zum 70.
Manfred Marschke, Großziethen, zum 70.
Monika Böhm, Großziethen, zum 70.
Günther Bierdel, Waltersdorf, zum 70.
Horst Kutzera, Kleinziethen, zum 70.
Wolfgang Baier, Schönefeld, zum 65.
Dieter Kröhling, Schönefeld, zum 65.
Helmut Krebs, Schönefeld, zum 65.
Horst Sudrow, Waltersdorf, zum 65.
Undine Katzer, Schönefeld, zum 60.
Jürgen Kutzner, Waltersdorf, zum 60.
Wolfgang Zaunigk, Großziethen, zum 60.
Hubert Handke, Schönefeld, zum 60.
Reinhard Müller, Schönefeld, zum 60.
Jürgen Dieke, Großziethen, zum 60.
Hansina Kaht, Schönefeld, zum 60.
Peter Meineck, Großziethen, zum 60.
Anneliese Landgraf, Schönefeld, zum 60.
Horst Bieber, Kiekebusch, zum 60.
Henriette Lemke, Schönefeld, zum 60

BEL PAESE
RISTORANTE • PIZZERIA
Italienische Spezialitäten NEU
Tel.: 03379 / 32 29 44
PIZZA · PASTA · FLEISCHGERICHTE
nach typisch italenischer Art • Alle Speisen außer Haus
Raum für Feierlichkeiten aller Art für bis zu 50 Personen
Karl-Marx-Str. 131 A • 12529 Schönefeld/OT Großziethen
ÖFFNUNGSZEITEN: Montag Ruhetag
Di.-Fr.: 16 – 23 Uhr • Sa., So. und Feiertage: 12 – 23 Uhr

Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 28.4.2010

22/10 Beschluss über die finanzielle Absicherung mit A-DSL für die Siedlung Waltersdorf und Vorwerk
23/10 Beschluss über die Abwägung der Stellungnahmen der Behörden, sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Bürger zur 1. Änderung des Bebauungsplanes „Kienberg“, Ortsteil Waltersdorf
24/10 Beschluss der Satzung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes „Kienberg“, Ortsteil Waltersdorf
25/10 Beschluss zur Beteiligung nach § 3 (1) und § 4 (1) BauGB zur 1. Änderung des Bebauungsplanes 4/93 „Gewerbepark am Airport“, Ortsteil Waßmannsdorf
26/10 Beschluss zur Benennung des Seniorenbeirates der Gemeinde Schönefeld
27/10 Beschluss des Protokolls des Bauausschusses vom 15.04.2010
28/10 Beschluss zur Bildung eines zeitweiligen Ausschusses „Entwicklung“
29/10 Beschluss zur Besetzung des zeitweiligen Ausschusses „Entwicklung“
30/10 Beschluss über den Ankauf eines Grundstückes im Ortsteil Großziethen

Amtsblatt der Gemeinde
Das Amtsblatt der Gemeinde Schönefeld enthält aktuelle Bekanntmachungen der Gemeinde sowie die Beschlüsse der Gemeindevertretung. Es kann bezogen werden: im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, 12529 Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11 sowie einzeln oder im Abonnement gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten. <im Internet findes Sie es unter www.gemeinde-schoenefeld.de/Amtsblatt

Fotonachweis:
Fotos Seite 1, 4, 8, 9,10,11, 12, 14, 15,, 16, 27
Grafik S.1 Lanz Architekten + Generalplaner

In eigener Sache
Bitte Redaktionsschluss beachten

Die nächste Ausgabe des „Schönefelder Gemeindeanzeigers“ erscheint **am 25. Juni 2010.** Bürger, Ortsvorsteher, Gemeindeverwaltung, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindevertretung Schönefeld bis **zum 13. Juni 2010** ab.

Im Rathaus ist ein Fach eingerichtet worden.

Es besteht auch die Möglichkeit, sich direkt an Frau Hybsier, Fax 030/44 04 69 19, Mobil 0178/866 16 57 oder per E-mail: angela.hybsier@gmail.com zu wenden.

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld,
Service-Point/Zentrale, Telefon: 030 / 53 67 20-0

Redakteurin: A. Hybsier, Fax: 030/44 04 69 19 oder 0178/866 16 57
E-mail: angela.hybsier@gmail.com

Auflage und Erscheinungsweise: Der Schönefelder Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 7.400 Exemplaren, die kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger erscheint ca. 12 mal jährlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers.

Verlag: Rudower Panorama-Verlag + Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Telefon/Fax 030 - 664 41 85.

Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48 o. 664 49 02, Fax: 030 - 664 49 02.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15/09.

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schönefeld,

bei der **Anhörung des Ortsbeirates Selchow** am 18.03.2010 wurde die **Planung des Straßenbaus und der Regenentwässerung** der Ortsdurchfahrt in drei Bauabschnitten vorgestellt.
Im 3. Quartal dieses Jahres soll die Baumaßnahme mit dem ersten Bauabschnitt beginnen und nach ca. drei Monaten Bauzeit fertig gestellt werden. Dieser Abschnitt erstreckt sich vom Ortseingang Selchow (Glasower Straße) bis zum Dorfanger (Glasower Straße / Ecke Mittenwalder Straße).
Die Fahrbahn wird mit einer Breite von 6 m in Asphaltbauweise ausgebaut. Es werden abschnittsweise beidseitig Gehwege in Pflasterbauweise angelegt.
In der Ortslage Selchow wird kein separater Radweg angelegt, sondern die Fahrbahn kann von den Radfahrern genutzt werden.
Im Straßenkörper wird ein Regenwasserkanal angelegt; das auf der Straße anfallende Regenwasser wird ihm über Straßenabläufe zugeführt. Für die weiteren Bauabschnitte besteht weiterer Abstimmungsbedarf. Ein Bau dieser Abschnitte wird in diesem Jahr jedoch noch nicht erfolgen.
Die Gemeinde Schönefeld hat des Weiteren **Klage beim Verwaltungsgericht** eingereicht, um die vorhandenen **Planungen bei der Bahnanbindung Ost** für den BBI im Sinne der Bürger des Ortsteils **Waltersdorfs** zu verändern. So geht es vor allem darum, **Lärmschutzwände in der Höhe Hubertus und der Siedlung Waltersdorf** errichten zu lassen, eine alte Wegeverbindung in der Forst nicht durch die Bahn abschneiden zu lassen und es geht um den **Regionalhaltepunkt im künftigen Gewerbegebiet**, der jetzt nicht gebaut werden soll, aber planerisch dargestellt werden. Alle Vorkehrungen müssen so getroffen werden, dass in ein paar Jahren die Kosten nicht in die Höhe schnellen, weil man in dieser jetzigen Phase vergessen hat, vorbereitende Schritte zu unternehmen. Bei der **Informations-Veranstaltung mit der Bahn am 28.4.2010 im Waltersdorfer Rathaus** wurden diese Fragen ausführlich diskutiert und mit den Verantwortlichen der Bahn erörtert. Die Frage der gesetzwidrigen Fahrweise einiger unbelehrbarer LKW- und Autofahrer, die ebenfalls im Focus der Diskussion stand, soll mit der Schönefelder Polizei im Nachhinein besprochen und nach geeigneten Maßnahmen dagegen gesucht werden. Die Gemeindevertretung gab auf ihrer letzten Sitzung **Grünes Licht für den Ausbau der A-DSL-Verbindung in der Siedlung und im Vorwerk Waltersdorf.** Damit wäre dann seitens der Gemeinde alles getan, um die Bürger mit diesem Medium zu versorgen. Selchow wird eine solche Verbindung im Zuge des Ausbaus des Messegeländes erhalten, ohne dass die Gemeinde dafür zusätzliche Kosten tragen muss. Anfang Mai konnte die Telekom nunmehr endgültig über die Übernahme der Straßen am Telefunkenweg durch die Gemeinde informiert werden. Mir gegenüber wurde mündlich seitens der Verantwortlichen der Deutschen Telekom AG zugesichert, dass man in diesem letzten Bereich Großziethens nunmehr ebenfalls für eine schnelle DSL-Verbindung sorgen will. In **Kiekebusch, Waltersdorf und Rotberg** wurden auf Bitten der Unteren Jagdbehörde drei Verantwortliche berufen, um dort wieder eine funktionierende **Jagdgenossenschaft** zu gründen. Ich habe Frau I. Kundoch für Kiekebusch, Herrn O. Damm für Waltersdorf und Herrn R. Mischke für Rotberg berufen, damit sie gemeinsam mit der Unteren Jagdbehörde eine zeitgemäße Satzung erarbeiten und die Gründung einer Jagdgenossenschaft vorbereiten. Auf der durchzuführenden Versammlung der Landeigentümer von jagdbaren Flächen müssen dann der neue Vorstand gewählt und die neue Satzung bestätigt werden.
In **Kiekebusch** haben wir in einem gemeinsamen Gespräch mit Ortsvorsteher D. Bertram und Frau I. Kundoch festgelegt, dass ab 1. Mai diesen Jahres Herr Bertram erster Ansprechpartner für den **Generationstreff** ist. Die Verwaltung des Hauses liegt nach wie vor bei Frau Bösel im Dezernat I der Schönefelder Verwaltung. Das heißt, dass alle Verträge über die Nutzung der Räume und die Vergabe von Räumen über ihren Tisch laufen. Die komplette Reinigung im Generationstreff liegt bei Herrn Kirsten aus Karlshof.
Gefreut habe ich mich über einen Großziethener Bewohner, der einen Berliner Bürger dabei überraschte, wie dieser gerade **beim illegalen Müllabladen** war. Dass er uns anschließend Zeit, Foto und Autonummer mitteilen konnte, war schon sehr erfreulich und wir werden dieses Delikt ordnungsrechtlich verfolgen.
Die Verhandlungen mit den Partnern, die das künftige **Schönefelder Ärztehaus**, welches in unmittelbarer Nähe des Rathauses, also im Zentrum der Gemeinde Schönefeld, entstehen soll, betreiben wollen, sind sehr schwierig und werden durch unseren Anwalt begleitet. Daneben plant die Flughafengesellschaft vor dem neuen Terminal ein Gesundheitszentrum, welches sich hauptsächlich wie auf anderen Flughäfen auch um die Belange der Passagiere, Fluggäste, Angestellten des Flughafens und des fliegenden Personals kümmern soll. Nur wenn es gelingt, hier die Interessen der Gemeinde Schönefeld für ein Ärztehaus richtig darzulegen und durchzusetzen, ist es machbar, beide Einrichtungen, die sich in der einen oder anderen Weise ergänzen können, nach Schönefeld zu bekommen.
In dieser Frage arbeiten wir natürlich sehr eng mit unserem Landrat zusammen und hoffen, dass die Kassenärztliche Vereinigung Lösungen mit trägt, die nicht zu Lasten des Landkreises oder anderer Kommunen gehen.
Es geht bei der Realisierung beider Häuser vor allem darum, zusätzliche Arztstellen für die BBI-Gemeinde Schönefeld, egal, ob im Gesundheitszentrum am Flughafen oder im Ärztehaus im Schönefelder Zentrum zu realisieren. Geplant ist, dass der Grundstein für das Ärztehaus noch in diesem Jahr gelegt wird, damit kurz nach der Eröffnung des BBI beide Einrichtungen genutzt werden können.
Weil der Kreistag des Landkreises Dahme-Spreewald für die Gemeinde Schönefeld eine **staatliche gymnasiale Ausbildung in Aussicht gestellt hat**, haben die Vorsitzende des Hauptausschusses und Mitglied des Kreistages, Frau Renate Pillat, und ich im Auftrag der gesamten Gemeindevertretung an unseren Landrat Stephan Loge einen Brief geschrieben, worin wir das Interesse der Gemeinde an einem solchen Weg bekundet und gleichzeitig auch die Bereitstellung eines entsprechenden Grundstücks im Schönefelder Ortsteil in Aussicht gestellt haben. Es gibt wirklich viel zu tun und die Lösung dieses Problems wird in den kommenden Jahren wohl eine der vordringlichsten Aufgaben in unserer Gemeinde sein. Denn Bildung und Ausbildung für unsere Kinder ist das Wichtigste, was wir ihnen für die Zukunft mit auf den Weg geben können.

Ihr Bürgermeister
Dr. Udo Haase

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:
Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld

Montag	13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr, 13.00 - 15.30 Uhr und 15.45 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13.00 bis 15.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Service-Point/Zentrale	**030 / 53 67 20 0**
Sekretariat Bürgermeister:	**030/53 67 20 10**
Dezernat I - Bürgerdienste	**030/53 67 20 33**
Dezernat II - Bau- und Investorenservice	**030/53 67 20 55**
Dezernat III - Zentrale Dienste	**030/53 67 20 22**

Vorgestellt: Dr. Udo Haase, Bürgermeister und Gemeindevertreter

Liebe Leser,
wir setzen in dieser Ausgabe die Vorstellung der Mitglieder der Gemeindevertretung fort. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen den Schönefelder Bürgermeister Dr. Udo Haase vor, der laut § 27 der Brandenburger Kommunalverfassung stimmberechtigtes Mitglied der Gemeindevertretung ist.

Bürgermeister Dr. Udo Haase

Persönliches
Geboren 1952 in Prenzlau, 3 Geschwister, seit 36 Jahren mit der Ärztin Eva Haase glücklich verheiratet, wohnhaft im OT Waßmannsdorf, Studium der Asienwissenschaften in Berlin an der Humboldt-Universität, von 1976-1990 Dolmetscher und Übersetzer für Russisch und Mongolisch beim Fremdsprachendienst „Intertext“, in dieser Zeit zwei längerfristige Einsätze in der Mongolei, nach der politischen Wende Umschulung durch die Verwaltungsakademie Köln/Bonn, ab 1991 hauptamtlicher Bürgermeister in Waßmannsdorf, ab 1993 Leiter des Hauptamtes im Amt Schönefeld, Weiterbildung an der Verwaltungshochschule Brandenburg, von 1997 bis 2003 Amtsdirektor, seit 2003 erster direkt gewählter Bürgermeister der neuen Großgemeinde Schönefeld Hobbys: Fliegen, mit 15 Jahren der erste Alleinflug in einem Segelflugzeug, Schach, Skat; Interesse für andere Kulturen und Menschen

Engagement in der Gemeinde
„Ich trete neben den vielen selbst gestellten Zielen im Bereich von Kunst, Kultur, Musik, für den Karnevalsverein, unsere gemeindlichen Sport- und Fördervereine, aber auch für Sauberkeit und Ordnung in unserer Gemeinde ein. Vor allem engagiere ich mich dafür, dass unsere Kinder und Jugendlichen die besten Bedingungen bei Sport, Spiel und in der Bildung vorfinden. Deshalb mein konsequentes Eintreten für die Schwimmhalle im Zentrum der Gemeinde, für die Sportplätze, aber auch für unsere Schulen, die bundesweit keinen Vergleich scheuen müssen. Ganz oben auf meiner Agenda steht der Straßen- und Radwegebau. Dabei gehört den roten Granitsteinen, die als Wegweiser an den Kreuzungen mit Radwegen stehen, mein besonderes Augenmerk. Sie werden mit Hilfe von Sponsoren finanziert. Die freundschaftlichen Beziehungen zu unserem Partnerbezirk Bayan Gol und die gute Zusammenarbeit mit einigen europäischen und asiatischen Botschaften, sind ein klares Zeichen für die Internationalität unserer Gemeinde und haben für mich einen hohen Stellenwert. Seit einigen Jahren gehört dem Frauenboxen dank unserer Weltmeisterin Ramona Kühne meine besondere Sympathie und Unterstützung. Ich setze mich dafür ein, dass wir noch einen WM-Kampf in Schönefeld erleben können.“

Motivation
„Für mich ist es wichtig, mit den anderen angrenzenden Kommunen gute und vor allem partnerschaftliche Beziehungen zu pflegen. Ich denke dabei an die brandenburgischen Gemeinden im Umfeld des BBI von Schulzendorf, über Zeuthen, Eichwalde, Mittenwalde, Blankenfelde-Mahlow bis hin zu Ludwigsfelde, aber auch an die Berliner Stadtbezirke Neukölln und Treptow-Köpenick. Wobei an dieser Stelle die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserem Landrat Stephan Loge, und den Bezirksbürgermeistern Frau Schöttler und Herrn Buschkowski besondere Erwähnung finden muss. Seit 15 Jahren stehe ich an der Spitze des Märkischen Abwasser–und Wasserzweckverbandes MAWV, und bin als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung des Betriebsführers DNWAB mbH auch hier in der ersten Reihe tätig. Dazu kommt mein Engagement im Aufsichtsrat der Flughafenumfeldentwicklungsgesellschaft BADC, die von den ehemals selbstständigen Gemeinden Schönefelds vor 10 Jahren aus der Taufe gehoben wurde. Nicht unerwähnt bleiben dürfen das Dialogforum der Flughafenumfeldgemeinden, die Arbeit im Regionalen Wachstumskern „Schönefelder Kreuz“, welcher aus den Gemeinden Schönefeld, Wildau sowie der Stadt Königs Wusterhausen besteht, und das gemeinsame Auftreten als Mittelzentrum mit der Gemeinde Wildau.“

Pläne für die Zukunft
„Mir macht es große Freude, die Pläne unserer Gemeindevertretung Wirklichkeit werden zu lassen. Dank der guten und kameradschaftlichen Zusammenarbeit mit der ersten und jetzt auch mit zweiten Schönefelder Gemeindevertretung konnten wir in den letzten Jahren sehr vieles zum Wohle und Nutzen unserer Bürger erreichen. Beispiele dafür sind das Rathaus, die Schwimmhalle, der künftige S-Bahnhaltepunkt in Waßmannsdorf, die Radwege oder die Gestaltung des Rotberger Zentrums, der DSL-Ausbau in der gesamten Gemeinde, die Umsiedlung Kienbergs, die Errichtung Rotberg-Süds und vieles andere mehr. Manchmal bin ich für so einige meiner Ideen belächelt worden. So schmunzelten anfänglich einige Waßmannsdorfer über die Pläne zur Errichtung eines S-Bahnhaltepunktes. Im Stadtbezirk Neukölln amüsierte man sich noch vor wenigen Jahren prächtig, als die Pläne unserer Gemeindevertretung über den Rathausneubau und die Errichtung unseres Schönefelder Zentrums bekannt wurden. Von dort hieß es lakonisch, jetzt ist „der Ha(a)se völlig verrückt und baut ein Rathaus auf der Wiese“. Doch man braucht als Bürgermeister das eine oder andere Mal viel Kraft, um solche Phasen zu überstehen. Dafür benötigt man Rückenhalt, nicht nur zu Hause, sondern auch bei Nachbarn, Freunden und guten Bekannten, aber auch bei den Gemeindevertretern und natürlich bei den Bürgern. Ich kann verstehen, dass häufig über das eine oder andere geschimpft wird. Meistens gelingt es, Missstände schnell abzustellen, aber es wird immer wieder vorkommen, dass man nicht alle gleichermaßen „glücklich“ machen kann. Das geht beim Straßenausbau los und endet bei der Frage Sport- oder Spielplatzbau an dieser oder jener Stelle. Das beste Beispiel ist die Klage einiger Anwohner gegen den Ausbau des Großziethener Sportplatzes. Hier alle Interessen unter einen Hut zu bringen, ist sehr schwierig, wenn nicht gar unmöglich und wie in diesem speziellen Fall aller Voraussicht nach nur mit Hilfe der Gerichte machbar. Trotz allem macht mir die Arbeit als Bürgermeister dieser Gemeinde viel Freude und wenn die Gesundheit es zulässt, habe ich vor, Ende des nächsten Jahres noch einmal für eine zweite Amtsperiode als Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld anzutreten.“

Rechtsanwältin
Melanie Rittger
§
Mietrecht
Arbeitsrecht
Familienrecht
Zivilrecht
Alt-Rudow 70, 12355 Berlin
Tel.: 030 - 88 72 69 72 · Fax: 030 - 88 72 79 69

Deponie in Großziethen - Fragen und Antworten

Interview mit Dr. Ronald Obst, Sachgebietsleiter der Unteren Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde des Landkreises Dahme-Spreewald

Wie entstand die Deponie?

Die Deponie in Großziethen hat eine lange Vorgeschichte. Bis in die 50er Jahre wurde am Querweg nördlich von Großziethen Sand und Kies abgebaut. Luftbilder von 1940 und 1959 und auch eine bergbauliche Abbaukarte zeigen, dass die Kiesgewinnung im zentralen und nordöstlichen Teil des heutigen Deponiegeländes besonders weit fortgeschritten war. Ein Abtrag der Sande erfolgte bis auf 32 m NN, d.h. maximal 15 m tief. Die ausgekofferten Bereiche füllten sich mit Wasser und bildeten fünf Kiesseen.

Spätestens ab 1963 lagerte die Firma Berlin-Chemie, Werk Grünau, im nordöstlichen Kiesteich ungenehmigt hunderte von Fässern mit Industrieabfällen ab. Hierbei handelte es sich um kalkhaltige Eiweißabfälle (Schweinegülle), Gerbereiabfälle und Kesselschlacke.

Jährlich wurden ca. 5.000 t Eiweißabfälle und 1.500 t Kesselschlacke abgelagert.

Zudem nutzte die BSR ab 1973 die Großziethener Kiesseen als Mülldeponie. Ein Vertrag von 1972 zur Beseitigung von Abfallstoffen aus Berlin (West) in der damaligen DDR regelte die Müllentsorgung bis zum Jahr 1995.

Wie lange wurde Müll auf der Deponie entsorgt?

Die Deponie Großziethen war von 1973 bis Ende 1977 in Betrieb. Insgesamt wurden ca. 4,4 Mio m³ Abfälle abgelagert. Davon waren ca. 3 Mio. m³ auf feste Siedlungsabfälle, ca. 0,5 Mio m³ unsortierter Bauschutt und ca. 0,9 Mio m³ Bodenaushub. Als Ausgleich für die nun nicht mehr vorhandenen Freizeitmöglichkeiten errichtete die Fa. Bergbau-Handel bis zum Sommer 1973 ein Freibad am Querweg.

Was passierte nach der Schließung?

Nach der Schließung der Deponie Ende des Jahres 1977 war entsprechend der Beilage des Vertrages zwischen Bergbau-Handel und Berlin-Consult als Rekultivierungsziel die volle landwirtschaftliche Nutzung vorgeschrieben. Dieses ursprüngliche Ziel ist jedoch nicht erreicht worden.

Anfang der 90er Jahre wurde dann das Vorhandensein von erheblichen Mengen schädlichen Deponiegases im Deponiekörper festgestellt. Der Landkreis musste daraufhin als Gefahrenabwehrmaßnahme unverzüglich mit der Sicherung der Deponie beginnen.

Wie hoch sind die Kosten und was wurde bisher getan?

Der Landkreis Dahme-Spreewald als Bauherr führt in Kooperation mit der bauausführenden Firma Hafemeister Erd- und Tiefbau GmbH seit mehr als zehn Jahren umfangreiche Bauarbeiten zur Sicherung der früheren Hausmülldeponie aus. Dank eines ausgeklügelten Konzeptes gelang es, die Finanzierung des rund 25 Millionen Euro teuren Projektes weitestgehend durch Einnahmen aus dem notwendigen Einbau von mineralischen Abfällen zu decken, so dass eine Belastung des Steuerzahlers entfällt.

Bedingt durch die Ausdehnung der 49 ha großen Altablagerung gehört das Projekt mit zu den größten zurzeit in Arbeit befindlichen Umweltprojekten in Brandenburg.

Wie sieht das Sicherungskonzept aus?

Auf Basis der Ergebnisse der Entwurfs- und Genehmigungsplanung erfolgte 1996 im Rahmen eines einheitlichen Sicherungskonzeptes zur Lösung der Gesamtproblematik die Planung der nachfolgenden Einzelbaumaßnahmen:

- Oberflächenprofilierung,
- Errichtung eines Deponiegasfassungssystems,
- Einbau einer Oberflächenabdichtung,
- Oberflächenrekultivierung,
- Altablagerungsüberwachung.

Die Durchführung dieser Maßnahmen schafft die Voraussetzung für eine ungefährdete, dauerhafte Nachfolgenutzung der vormaligen Altablagerungsfläche. Voraussetzung für eine Sicherung der Altablagerung ist die Profilierung der bestehenden Altablagerungsoberfläche zur Herstellung des erforderlichen natürlichen Gefälles, um die Ableitung des als Oberflächen- und Sickerwasser anfallenden Niederschlagswassers von dem Altablagerungsgelände sicherzustellen. Ein wichtiges zusätzliches Element der Sicherung und der Gefahrenabwehr ist ein Deponiegasfassungssystem. Das im Altablagerungskörper vorhandene bzw. entstehende Deponiegas wird hierbei über Gasbrunnen kontrolliert dem Altablagerungskörper entzogen und verwertet.

Wie sieht der Zeitplan aus?

Seit dem Beginn der Sicherungsmaßnahmen am 11.10.1997 läuft die langfristig angelegte Maßnahme planmäßig.

Nach Fertigstellung der ersten Hälfte der Bauleistung im September 2007 fand im Beisein des jetzigen Landrates Stephan Loge und des Altlandrates Martin Wille das feierliche Bergfest statt.

Im Zeitraum 1997 – 2008 wurden insgesamt ca. 6 Mio. Tonnen mineralischer Abfälle im Rahmen der Sicherungsbaumaßnahme angeliefert. Das jährlich abgesaugte Deponiegasvolumen betrug rund 2,3 Mio. m³. Im gleichen Zeitraum wurden durchschnittlich ca. 4,4 Mio. Kwh elektrische Leistung in das überregionale Stromnetz eingespeist.

Welche Pläne gibt es für den Standort?

Um konkrete Pläne für die spätere Nutzung des Standortes zu machen, ist es noch zu früh. Die Sanierungs- und Sicherungsarbeiten werden sich noch über einige Jahre hinziehen, so dass ich zum jetzigen Zeitpunkt dazu keine Aussage machen kann.

Vielen Dank für das Gespräch.

Detaillierte Informationen finden Sie im:

Amtsblatt für den Landkreis Dahme-Spreewald

16. Jahrgang Lübben (Spreewald), den 01.07.2009 Nummer 22 oder im Internet unter:

http://www.dahme-spreewald.de/aktuelles/amtsblaetter/documents/2009_0022.pdf

Zahnmedizinisches Zentrum Berlin

...alles unter einem Dach!

ZAHNÄRZTE DR. GROENKE & PARTNER

PUZ Berlin Prophylaxe- und Zahnaufhellungszentrum

Mo. bis Fr. 7-20 Uhr
und Sa. 8-14 Uhr

- Behandlungen in Vollnarkose oder Hypnose
- kosmetische Zahnkorrektur
- Praxis für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Zahntechnisches Meisterlabor im Haus
- Individualprophylaxe
- Mundgeruchbehandlung
- Bleaching in einer Stunde
- Implantate
- Kinderbehandlung
- Faltenbehandlung

☎ 030 · 705 509 - 0

Bahnhofstr. 9 · 12305 Berlin · Ⓢ -Lichtenrade · info@ZZB.de · www.ZZB.de

Unser Anzeigentelefon / Fax:
030 - 664 41 85

Information des Gutachterausschusses im Landkreis Dahme-Spreewald

Aktuelle Bodenrichtwerte zum 01.01.2010

Am 04. Februar 2010 hat der Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Dahme-Spreewald 340 allgemeine und 16 besondere Bodenrichtwerte zum Stichtag 01.01.2010 beschlossen.
Die Bodenrichtwertkarte steht voraussichtlich ab Ende April als Bodenrichtwert- DVD zur Verfügung und kann unter der unten genannten Adresse bestellt werden.
Die Bodenrichtwerte werden auf der Basis der abgeschlossenen Grundstückskaufverträge des Vorjahres ermittelt. Sie gelten für Grundstücke, welche ortsüblich oder voll erschlossen sind. Der Bodenrichtwert bezieht sich auf ein durchschnittliches baureifes Grundstück, d.h. auf ein Grundstück, welches ohne weitere Aufwendungen für Freimachung, Erschließung o. ä. bebaubar ist. Die Unterschiede in der Höhe der Richtwerte sind im Wesentlichen in der Lage begründet. Weitere Einflussgrößen wie z. B. Erschließung und Grundstücksgröße sind ebenfalls von Bedeutung für den Kaufpreis. Kleinere Grundstücke erzielen regelmäßig höhere Preise pro m² als Größere. Für das Gebiet der Gemeinde Schönefeld wurden zum Stichtag 01.01.2010 folgende Bodenrichtwerte ermittelt:

Zone	BRW-Zone	Beschluss 1.1.10 (€/m²)	Merkmale 1.1.10
0260	Schönefeld	80	W 800 m²
4121	Schönefeld	170	M
6280	Schönefeld	85	G*
0141	Großziethen Gartenstadt	130	WA GFZ 0,3 800 m²
0142	Großziethen	120	W 700 m²
0143	Großziethen BP Rudower Chaussee	140	WA* 500 m²
0151	Großziethen WP	160	WA* GFZ 0,4 250 m²
4101	Großziethen	105	M
4102	Kleinziethen	55	M
4171	Kiekebusch	35	M
4181	Rotberg	40	M
0550	Rotberg Karlshofer Weg	70	WA* 500 m²
4131	Selchow	40	M
4137	Waltersdorf (KW)	60	M
0369	Waltersdorf Siedlung (KW)	50	W 700 m²
0108	Waltersd. Lilienthalpark III	85	WA*
6085	Waltersdorf	65	G
4141	Waßmannsdorf	45	M

Der BRW setzt eine ortsübliche Erschließung voraus. Er unterstellt Erschließungsbeitragsfreiheit nach § 127 BauGB, bei * Erschließungsbeitragsfreiheit nach BauGB (§ 127 und § 135a) und KAG.
Abkürzungen: M - gemischte Baufläche, W - Wohnbaufläche, WA - allgemeines Wohngebiet, WR - reines Wohngebiet, G - gewerbliche Baufläche, SOE - Sondergebiet Erholung, GFZ - Geschossflächenzahl
Bodenrichtwerte für land- und forstwirtschaftliche Flächen für verschiedene naturräumliche Bereiche des Landkreises wurden ebenfalls ermittelt. Für den naturräumlichen Bereich Spreewald wurden nachfolgende land- und forstwirtschaftliche Bodenrichtwerte ermittelt.

Art der Nutzung	€/m²
Ackerland, innerhalb Autobahnring, Ackerzahl 25-35	0,50
Ackerland, außerhalb Autobahnring, Ackerzahl 25-35	0,35
Grünland, Grünlandzahl 25-35	0,40
Forsten, mit Aufwuchs	0,25

Weitere mündliche oder schriftliche Auskünfte zum Grundstücksmarkt sind in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses unter der Rufnummer 03546/202746, -58, -59, -90, -60 per E-Mail Anfrage über gaa@dahme-spreewald.de oder FAX 03546/201264 (Reutergasse 12, 15907 Lübben) erhältlich.

Gez. Schiefelbein
(Leiter der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses)

Busfahrplan Seniorenveranstaltung 18. Juni 2010

Bus 1 (Schönefeld Dorfanger, Bahnhof)

Ort	Haltestelle	Abfahrzeit
Schönefeld	Dorfanger	14.15 Uhr
Schönefeld	Bahnhof	14.20 Uhr

Ankunft Großziethen Mehrzweckhalle 15.00 Uhr

Rückfahrt erfolgt um 20.00 Uhr in umgekehrter Reihenfolge

Bus 2 (Schönefeld Schwalbenweg, Wermathen)

Schönefeld	Aparthotel Schönefeld	14.15 Uhr
Schönefeld	Wermathen	14.20 Uhr

Ankunft Großziethen Mehrzweckhalle 15.00 Uhr

Rückfahrt erfolgt um 20.00 Uhr in umgekehrter Reihenfolge

Bus 3 (Waltersdorf/Siedlung, Hubertus und Dorf)

Waltersdorf	Siedlung/Kreuzung	14.15 Uhr
Waltersdorf	Hubertus/Bohnsdorfer Weg	14.25 Uhr
Waltersdorf	Berliner Str./Wendestelle	14.35 Uhr

Ankunft Großziethen Mehrzweckhalle 15.00 Uhr

Rückfahrt erfolgt um 20.00 Uhr in umgekehrter Reihenfolge

Bus 4 (Kiekebusch, Karlshof, Rotberg)

Kiekebusch	Dorf	14.15 Uhr
Karlshof	Dorf	14.18 Uhr
Rotberg	Dorf	14.22 Uhr

Ankunft Großziethen Mehrzweckhalle 15.00 Uhr

Rückfahrt erfolgt um 20.00 Uhr in umgekehrter Reihenfolge

Bus 5 (Selchow, Waßmannsdorf, Kleinziethen)

Selchow	Dorf	14.15 Uhr
Waßmannsdorf	Dorf/Kita	14.20 Uhr
Waßmannsdorf	Stadtgut	14.25 Uhr
Waßmannsdorf	Rudower Str.	14.28 Uhr
Waßmannsdorf	Ahornstr.	14.35 Uhr
Kleinziethen	Dorf	14.40 Uhr

Ankunft Großziethen Mehrzweckhalle 15.00 Uhr

Rückfahrt erfolgt um 20.00 Uhr in umgekehrter Reihenfolge

Unser Anzeigentelefon / Fax:

664 41 85

Landkreis zeichnet Ehrenamt aus

Vorschläge zur Würdigung besonderer ehrenamtlicher Leistungen

Der Kreistag des Landkreises Dahme-Spreewald beschloss in seiner Sitzung am 13.12.2000 die Richtlinie zur Auszeichnung von Menschen mit Zivilcourage, zur Verleihung eines Umweltpreises sowie zur Würdigung besonderer ehrenamtlicher Leistungen. Im Jahr 2010 erfolgt die Ehrung besonderer ehrenamtlicher Leistungen.

1. Ziel und Zweck
Die Würdigung besonderer ehrenamtlicher Leistungen soll eine Anerkennung für ein besonderes Engagement zum Wohle der Allgemeinheit respektive der Einwohner des Landkreises Dahme-Spreewald sein.

2. Würdigung besonderer ehrenamtlicher Leistungen
Eine Ehrung für besondere ehrenamtlicher Leistungen soll an Einwohner des Landkreises Dahme-Spreewald vergeben werden, die sich weit über das normale Maß ehrenamtlich im Landkreis engagieren oder Besonderes für den Landkreis erreicht haben.

3. Einreichung
Eigenbewerbungen sowie Vorschläge Dritter sind mit einer kurzen Begründung auf dem Vordruck (Anlage 1) dem

Landkreis Dahme-Spreewald
Der Landrat
Reutergasse 12
15907 Lübben (Spreewald)

schriftlich in einem verschlossenen Umschlag mit dem Vermerk „Ehrenamt“ bis zum 4. Oktober 2010 einzureichen.

4. Vergabemodalitäten
Die Vergabe erfolgt jeweils auf Vorschlag des Landrates. Die Entscheidung über die Vergabe trifft abschließend der Kreisausschuss. Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert. Er ist teilbar. Die Preisverleihung wird durch den Landrat am 6. Dezember 2010 vorgenommen.

Anlage 1

Absender:..... Datum:.....

Vorschläge zur Würdigung besonderer ehrenamtlicher Leistungen

Ich schlage vor

Frau / Herrn

Name:..... Vorname:.....

Geburtsdatum:..... Beruf:.....

Anschrift:.....

Telefon:.....

Begründung:.....

.....

.....

(sollte der Platz nicht ausreichen, bitte weitere Seiten anfügen)

.....

Ort, Unterschrift

ÄNDERUNG BEACHTEN!

Sprechstunden der Polizeiwache Schönefeld

Ab 1. März 2010 wird die Sprechstunde der Polizeiwache Schönefeld auf Bürgerwunsch zentral dienstags vom 13 bis 18 Uhr im Rathaus Schönefeld, 2. OG, Raum 217 durchgeführt.
Einer der Revierpolizisten steht den Einwohnern als Ansprechpartner zur Verfügung.
Außerhalb der Sprechstunde erreichen Sie:

PHK Lothar Stoldt	**030 / 634 80 240**
POM´in Karina Köhler	**030 / 634 80 241**
POMin Barbara Jungnickel	**030 / 634 80 242**

Sollten die Revierpolizisten im Einsatz sein, können Sie sich jederzeit beim Wachhabenden melden, der unter der **Telefonnummer 030 / 634 80 0** erreichbar ist. Er wird Ihnen in jedem Fall weiterhelfen.

Unser Anzeigentelefon / Fax:
030 - 664 41 85

Der Countdown läuft

Vier Tage vor dem Richtfest konnten sich Brandenburger und Berliner Journalisten bei einer Pressefahrt über die Flughafenbaustelle vom Stand der Bauarbeiten überzeugen. Ministerpräsident Platzeck und Manfred Körtgen, Geschäftsführer Technik des Flughafens waren kompetente Reiseleiter und versorgten die Journalisten mit zahlreichen Details zum Bau. Viel Optimismus und Stolz auf die geleistete Arbeit waren allgegenwärtig. Auf der Rundfahrt erläuterte Manfred Körtgen den Stand der Bauarbeiten.

Die 16 Fluggastbrücken sind im Rohbau fertig. Die linke im Foto ist speziell für den Airbus A380 reserviert.

Das Bauunternehmen Matthäi aus Velten realisiert für den Flughafen und die Gemeinde Schönefeld Straßen- und Brückenbauprojekte. Geschäftsführer Peter Rosenthal erläuterte: „Wir sind seit hier 2006 tätig, haben eine der ersten Baustraßen gebaut und erste Aufträge zur Erschließung des Geländes durchgeführt. Unsere Firma baut die Hauptzufahrt von der Autobahn bis ans Terminal und die Verbindungswege zwischen den Energiezentralen.

Unser Auftragsbestand beträgt 45 Mio. Euro. Auf der Flughafenbaustelle sind 30 bis 40 Mitarbeiter tätig.

E.ON edis AG aus Fürstenwalde baut drei Energiezentralen sowie zwei Umspannwerke für den Flughafen und wird über die nächsten 15 Jahre Wärme, Kälte, Notstrom und Blockheizkraftwerkstrom liefern. Wilfried Pester erklärt:“ Wir erreichten am Flughafen eine leistungsfähige Notstromzentrale, die dem Antrieb der MS „Deutschland“ gleichkommt und jeden Blackout unmöglich machen soll. Sechs Dieselaggregate, die immer warm gehalten werden, erreichen innerhalb von 13 Sekunden die volle Leistung.“

Auf einer solch gigantischen Baustelle spielt die Logistik eine besondere Rolle. Christopher Schmitt–Bleek von der Abfallwirtschafts-Union (AWU) Wildau legte dar, wie sich seine Firma um die Entsorgung des Abfalls kümmert. „Wir erhielten 2006 den Zuschlag, uns als Firma um die Bereitstellung der Logistik und zur Entsorgung aller anfallenden Abfälle zu kümmern. Auf der Baustelle sind 12 Mitarbeiter tätig, Die Prognose ging von insgesamt 33 000 T Abfall aus. Bis zum 1. Quartal 2010 haben wir 26 000 t erreicht.“

Mit einer Ausnahmegenehmigung durfte der Bus auch auf das neue Rollfeld fahren. Der Beton dafür wurde im eigenen Betonwerk produziert. Manfred Körtgen sagte dazu: „Die Betonherstellung ist ein hoch technisierter Prozess. Die Mischung muss Wind, Wetter, Eis, Schnee überstehen und das 30 Jahre lang.“

Gefragter Gesprächspartner für Journalisten: Ministerpräsident Platzeck

Trafen sich beim Richtfest, Martin Wille (l.), Landrat als der Erste Spatenstich für den BBI ausgeführt wurde und Stephan Loge (r.), heute Landrat im Kreis Dahme-Spreewald

Die neue Start- und Landebahn ist fast fertig gestellt und damit kein Flugzeug irrtümlich dort landet, ist eine weißes Kreuz aus Sandsäcken auf die Bahn gelegt.
Im Rohbau des Terminals fand die Rundfahrt ihr Ende. Hier werden nach Fertigstellung die Passagiere ein modernes Flughafengebäude mit kurzen übersichtlichen Wegen vorfinden, das u.a. durch den 6-gleisigen Bahnhof unter dem Terminal auch verkehrstechnisch gut angebunden ist. Für die Passagiere werden ein 720 m langer Pier mit Laufbändern bereit stehen und auf dem Markplatz werden 150 Shops eröffnen.

Der Countdown bis zur Eröffnung läuft…deutlich sichtbar in der BBI aiportworld und ohne Rückstellschraube. **A.H.**

EON.edis baut die Energiezentralen des Flughafens. Wilfried Pester (3.v.r.) gehört zur Projektleitung BBI bei EON.edis. Im Gespräch informiert er über Details des Projektes.

Richtfest am Flughafen

Rohbau des Terminals fertig gestellt

Es war kein gewöhnlicher Richtkranz, der am 7. Mai 2010 über dem Rohbau des Terminals am Berliner Flughafen BBI aufgezogen wurde. Flughafengetreu flog der Richtkranz in Form eines Fliegers und mit bunten Bändern geschmückt über den Rohbau des Terminals. Polier Frank Köhn, dessen Firma Eiffel das Dach gebaut hatte, verlas den Richtspruch, in dem es u.a. hieß:
„Ein schönes Werk ist uns gelungen, gar stattlich steht das Bauwerk da, so frei und leicht und ungezwungen, besser als ich es nirgends sah. Ein solches Werk kann nur geschehen, wenn jeder brav an seiner Stelle und alle fest zusammen stehen, der Meister, Lehrling und Geselle."
Mit der offiziellen Zeremonie wurde der Rohbau des Terminals abgeschlossen. Der Berliner Regierende Bürgermeister, Klaus Wowereit, dankte allen Beteiligten und sagte: „Wir sind einen weiten Weg gegangen und das erfolgreich. Ich danke allen für ihre Tatkraft. Hier wurde eine riesige Leistung vollbracht. Mit dem Flughafen hat die Region eine Chance, sich wirtschaftlich zu entwickeln." Er zitierte in seiner Rede den Vergleich des Terminals mit der Neuen Nationalgalerie und ergänzte: „ Das ist gar kein schlechter Vergleich. Das Terminalgebäude ist nicht luxuriös aber auch kein reiner Zweckbau."

Beim offiziellen Festakt: Ministerpräsident Matthias Platzeck, Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit, Sprecher der Berliner Flughäfen, Prof. Dr. Rainer Schwarz, Frank Köhn, Polier der Firma Eiffel, Rainer Bomba, Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Manfred Körtgen, Geschäftsführer Betrieb/BBI der Berliner Flughäfen

Wie es nach dem Richtfest weiter gehen wird, erläuterte Manfred Körtgen, Geschäftsführer Betrieb/BBI: „Mit dem Abschluss der Stahlbauarbeiten am Dach des Terminals ist ein weiterer wichtiger Bauabschnitt abgeschlossen. Als nächstes beginnen wir mit dem Innenausbau: Über 12.000 Glasscheiben sind bereits eingesetzt, die Arbeiten an der Gepäcksortierhalle laufen auf Hochtouren und im August werden die ersten Fluggastbrücken installiert."
Ab Mai 2011 beginnt der Airport mit umfangreichen Probeläufen die Testphase. Der erste Flieger wird zum Beginn des Winterflugplans 2011/2012 am 30. Oktober 2011 landen.
Begonnen worden war der Bau des Terminals im Juli 2008. Bis zu 900 Bauarbeiter und über 30 Hochbaukräne waren auf der Baustelle im Einsatz. Insgesamt wurden für das 220 Meter lange, 180 Meter breite und 32 Meter hohe Terminal 156.000 Kubikmeter Beton und über 30.000 Tonnen Stahl verbaut. Ende August 2009 war mit der Stahlkonstruktion des Terminal-Hallendaches begonnen worden. Das Gesamtgewicht der Stahlbauteile, die für das Terminaldach notwendig sind, liegt bei rund 10.000 Tonnen, das schwerste Einzelteil wiegt 123 Tonnen. **A.H.**

Neues Beratungsangebot der Gemeinde Schönefeld zum BBI-Schallschutzprogramm

Die Gemeinde Schönefeld hat beschlossen, ab sofort für die eigenen Bürger ein zusätzliches Beratungsangebot zu allen Fragen der Anspruchsberechtigung, Antragstellung und Durchführung von Schallschutzmaßnahmen im Rahmen des BBI-Schallschutzprogramms anzubieten Mit dieser Aufgabe wurde Herr Truttmann als Ansprechpartner beauftragt. Er wird mit dem Ombudsmann des Landkreises Dahme-Spreewald, Herrn Diedrich, eng zusammenarbeiten.
Sprechstunden für alle betroffenen Bürger der Gemeinde werden von Herrn Truttmann regelmäßig wie folgt durchgeführt:

Waßmannsdorf
jeweils am 1. und 3 Dienstag des Monats, 16:00 – 18:30 Uhr ab dem 18,.05.2010 im Büro des Ortsvorstehers, Dorfstraße 44)

Waltersdorf
jeweils am 2. und 4. Dienstag des Monats, 16:00 – 18:30 Uhr (im ehemaligen Rathaus Waltersdorf, Berliner Straße 1)

Zudem ist Herr Truttmann auch im Rathaus Schönefeld erreichbar, unter der **Telefonnummer 030 / 53 67 20 – 97**.

Es besteht die Möglichkeit, auch außerhalb der Sprechstunden Termine durchzuführen oder Auskünfte einzuholen.

Am 10. Mai 2010 machte der Schallschutzbus der Berliner Flughäfen einen Stopp im Waltersdorf. In der Zeit von 10.00 bis 18.00 Uhr konnten sich interessierte und betroffene Bürger mit Fragen an die Mitarbeiterinnen des Flughafens wenden. Im technisch gut ausgerüsteten Bus wurden Informationen von der Antragstellung bis zur Kostenerstattung präsentiert. Herr Brunk aus Bohnsdorf arbeitet in Waltersdorf und nutzte die Gelegenheit, um seinen Antrag abzugeben. „Ich habe hier gleich meinen Antrag gestellt. Es ist die zweite Version, weil durch neue Bestimmungen eine andere Lage entstanden ist. Ich finde es gut, dass ich das hier vor Ort tun kann. Die Mitarbeiter des Flughafens geben sich große Mühe, um auf alle Fragen zu antworten“, sagte er.

Schallschutz–Zwischenbilanz

Ein Jahr nach dem Start des Schallschutzprogrammes zog die Flughafengesellschaft auf einer Pressekonferenz Bilanz. Prof. Dr. Rainer Schwarz, Sprecher der Geschäftsführung der Berliner Flughäfen, erklärte:“ Das Programm ist gut angelaufen. Bis heute haben rund 13.000 der 25.500 Anspruchsberechtigten ihre Anträge auf Schallschutzmaßnahmen gestellt. In der Anfangsphase gab es Fehler in Detailfragen, aber wir haben Nachbesserungen vorgenommen und mittlerweile sind wir mit dem Schallschutzprogramm auf einem guten Weg.“

Die Fluglärmbelastung wurde bedingt durch neue Regelungen neu berechnet, die Kostenerstattungsvereinbarungen wurden lesbarer und verständlicher gestaltet, die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter der Ingenieurbüros wurden verbessert, und es gibt in Zukunft nur einen Ansprechpartner in Sachen Lärmschutz. Ulrich Schindler wurde als Projektkoordinator Schallschutz der Berliner Flughäfen benannt. Er erklärt: “Die Schallschutzbroschüre wurde überarbeitet, weil neue Berechnungen durch die Ergänzung des Planfeststellungsbeschlusses erforderlich waren. In der neuen Version werden die sechs Schritte zum Schallschutz detailliert erläutert. Der Ablauf des BBI-Schallschutzprogramms ist von der Antragstellung bis zur Rechnungslegung klar geregelt.“

Hingewiesen wurde darauf, dass für alle bis zum 30. Oktober 2010 gestellten Anträge die Voraussetzungen zur baulichen Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen zum Schallschutz bis zur Inbetriebnahme des Flughafens BBI geschaffen werden. Anspruchsberechtigte Anwohner können ihren Antrag auf Schallschutz aber auch noch bis zum Jahr 2016 einreichen, d. h. fünf Jahre nach der Eröffnung des BBI. Der Zeitraum von der Antragstellung bis zur baulichen Umsetzung der Schallschutzmaßnahmen beträgt ca. ein Jahr.
Die aktualisierte Schallschutzbroschüre wird in den Umlandgemeinden des Flughafens verteilt. Wichtigste Neuerungen sind ein adressgenauer Überblick über die Orte und Straßen, die in den jeweiligen Schutzgebieten (Nachtschutz, Tagschutz, Außenwohnbereich) liegen. Mit Hilfe der Liste kann jeder Anwohner überprüfen, ob er grundsätzlich Anspruch auf Schallschutz hat.
Die Schallschutzbroschüre finden Sie auch im Internet unter:
http://www.berlin-airport.de/DE/GruenerFlughafen/SchallschutzprogrammBBI/index.html

Projektkoordinator Schallschutz, Ulrich Schindler, im Gespräch mit Klaus Bischoff von der „Märkischen Allgemeinen Zeitung“

FLIESEN-KRÜGER
MEISTERBETRIEB DES FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGERHANDWERKS
... wenn es um Qualität geht ...
INH. DANIEL KRUGER
GLASOWER WEG 11
12529 SCHÖNEFELD
TEL. 03379 / 44 65 41
FAX. 03379 / 44 65 42
WWW.FLIESEN-KRUEGER.DE

Wir zeigen Ihnen, wer nachts aufsteht, wenn Sie den Notruf wählen.

Freiwillige Feuerwehr des Ortsteiles Schönefeld

Mitmachen beim Retten, Löschen, Bergen, Schützen

Schönefelder Ortswehr sucht Mitstreiter

Nicht nur zu Hause sitzen, sondern mitmachen. Das wünscht sich der Ortswehrführer der Schönefelder Freiwilligen Feuerwehr von den Schönefeldern. Die Ortswehr kann neue Mitstreiter gebrauchen. Wehrführer Karsten Liebe wünscht sich mehr Engagement und hofft auf das Wachstum in der Gemeinde. „Ich hoffe, dass sich in den neuen Wohngebieten, die hier entstehen werden, auch neue Interessenten finden für die Arbeit in der Freiwilligen Feuerwehr. Dazu muss man keine besonderen Voraussetzungen mitbringen. Es gibt keine unlösbaren Sachen. Man kann alles lernen. Und das tun wir miteinander. Zusammenhalt und die Kameradschaft sind wichtig. Das hilft uns auch, schwierige Einsätze zu verarbeiten“, erklärt er. Gegenwärtig hat die Schönefelder Ortswehr 32 Einsatzkräfte, davon sind 4 Frauen. Die Liste der Berufe, in denen sie arbeiten, ist lang und vielgestaltig. Es gibt u.a. Studenten, Bürokauffrauen, Azubis, Programmierer, einen Piloten, Elektriker. Neben ihrer beruflichen Arbeit sind sie stets einsatzbereit, wenn ein Notfall vorliegt. In diesem Jahr ist die Schönefelder Ortswehr bereits zu 28 Einsätzen ausgerückt (Stand: 4.5.2010). Karsten Liebe, der seit sechs Jahren die Schönefelder Ortswehr führt, erinnert sich: „Ich bin 1998 durch einen Arbeitskollegen zur Feuerwehr gekommen und habe Gefallen gefunden. Damals hatten wir ziemliche Probleme. Fast keiner konnte LKW fahren. Wir haben dann viel für unsere Ausbildung getan und heute ist das kein Problem mehr. Mit der neuen Feuerwache werden sich unsere Ausbildungsbedingungen sehr verbessern. Im Gebäude wird auch die Rettungswache des Landkreises untergebracht sein, die 24 Stunden einsatzbereit ist und mit der wir eng zusammen arbeiten.“

Der Zusammenhalt wird nicht nur bei Einsätzen und im Dienst geschmiedet. Jedes Jahr im Winter gibt es ein langes gemeinsames Wintersportwochenende.

Auch die Jugendfeuerwehr braucht

Atemschutzgeräteträger der FF Schönefeld bei der realitätsnahen Ausbildung in einer Simulationsanlage für Gebäudebrände im Feuerwehr-Trainings- und AusbildungsZentrum (FTAZ) des Flughafens Schönefeld

Verstärkung. Gegenwärtig hat sie 9 Mitglieder. Jugendwehrführerin Diana Knaack erzählt: „Die Kinder und Jugendlichen machen ganz unterschiedliche Ausbildungen. Sie üben für Wettkämpfe, haben aber auch Erste Hilfe Kurse. Wichtig für mich ist, dass sie auf spätere Einsätze vorbereitet werden. Deshalb steht Gerätekunde auch ganz oben auf dem Ausbildungsplan. Bei Aufgaben wie dem Gerätekuppeln werden Zusammenhalt und Teamwork trainiert. Florian Hoffmann sagt: „Ich bin schon vier Jahre dabei. Wir hatten im Winter alle zwei Wochen Ausbildung. Jetzt jede Woche. Ich möchte gern dabei bleiben. Es macht viel Spaß."

Wenn Sie Interesse haben und sich in der Freiwilligen Feuerwehr engagieren möchten, dann melden Sie sich in der Feuerwache. Montags ab 18.00 Uhr ist dort Ausbildung oder unterstützen Sie die Freiwillige Feuerwehr als Mitglied Fördervereins. **A.H.**

Ausführliche Informationen über Ausbildung und Einsätze finden Sie auch auf der Internetseite: www.feuerwehr-schoenefeld.de

Ausbildung im Geräte kuppeln

Sophie Knaack ist schon seit zwei, drei Jahren dabei. „Es macht Spaß, wenn wir Spiele machen. Meine Freundin fragt mich auch oft, was wir machen. Ich möchte gern bei Wettkämpfen mitmachen und will dabei bleiben."

Mitglieder der Ortswehr Schönefeld

Johanna Bohm
Michael Burisch
Michael Günther
Manuel Hantschke
Simon Heyder
Mario Klamke
Nadine Kloppisch
Diana Knaack
Joe Krause
Mark Kroek
Ramon Krohn
Lutz Kühn
Sven Lange
Doreen Liebe
Karsten Liebe
Martin Mehnert
Christian Nährig
Horst Nährig
Michael Nährig
Lutz Pinnow
Karsten Puffke
Heiko Puhl
Nils Ravenhorst
Andy Rössler
Steven Scheffel
Lars Schieffelbein
Uwe Schneider
Tobias Senkel
Christian Weber
Martin Wilde
Oliver Wohte
Tino Panzer

Mitglieder der Jugendfeuerwehr

Ben Büchler
Florian Hoffmann
Maximilian Hoffmann
Paul Klamke
Sophie Knaack
Maurice Liebe
Lennart Richter
Niklas Schneider
Pascal Seese

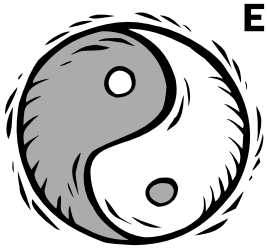
Weise mir Herr, deinen Weg,
dass ich wandle in deiner Wahrheit.

Anlässlich meiner Konfirmation möchte ich mich auf diesem Wege, ganz herzlich für die mir entgegengebrachten Geschenke und Glückwünsche bedanken.

David Warner

Wo bleibt der Sommer?

Entspannungs MASSAGE



Aromamassage
Klangschalen, Shiatsu, Reiki
Fußreflexzonenmassage

ganzheitlich entspannen
03379•321153

Viola Pfister 12529 Großziethen
www.ghes.de Friedhofsweg 49

OTTO PARTY-SERVICE

... organisiert alles für Sie!

Sie feiern einen besonderen Tag? – Wir bereiten für sie ein besonderes Buffet!

So können Sie Ihre Feier unbeschwert und stressfrei genießen.

Näheres unter **Tel.: 03 37 62 / 483 30**

★ Kaltes Buffet und Platten ★ Gefüllte Spanferkel ★ Warme Braten
★ Bereitstellung von Personal und Geschirr ★ Zeltverleih

Im Wiesengrund 21 • 12529 Schönefeld / OT Waltersdorf-Siedlung

Unser Anzeigentelefon / Fax:

664 41 85

Schönefelder Feuerwehrzwerge holten den 4. Platz

Früh aufstehen hieß es am 24. April für die 6- bis 9-jährigen Nachwuchsfeuerwehrleute der Gemeinde Schönefeld, denn der 4. Zwergenmarsch der Kinderfeuerwehren des Landkreises, in Eichwalde, begann schon um 8.30 Uhr. Mit einer gemeinsamen Mannschaft aus unseren beiden Kindergruppen Waltersdorf und Waßmannsdorf trat zum zweiten mal eine Mannschaft aus der Gemeinde Schönefeld bei diesem Wettkampf an. An 14 Stationen galt es verschiedene Aufgaben zu lösen. So musste man ein Schlauchlabyrinth mit den Augen entwirren, Luftballons mussten mit der Feuerpatsche eingefangen werden oder brennende Kerzen mit Wasserspritzen gelöscht werden. Aber auch der Geschmacks und Gehörsinn war gefragt, zum Beispiel beim Erraten von verschiedenen Lebensmitteln oder durch Schütteln von Überraschungseiern, mussten die zwei mit dem gleichen Inhalt herausgefunden werden. Als alle Aufgaben gelöst waren gab es ein großes Stück Pizza zum Mittagessen. Nach der Mittagspause dann der spannende Moment, die Siegerehrung. Auf welchem Platz waren wir wohl gelandet. Von den angetretenen 14 Mannschaften, wollten wir wenigsten unter die ersten zehn kommen, das war das Ziel, denn unsere Kinder hatten ja noch nicht die Wettkampferfahrung wie andere Teilnehmer. Deshalb war die Freude groß als bei Platz 4 die Schönefelder Mannschaft aufgerufen wurde, ein großer Erfolg für unsere Kinder, und das, obwohl wir noch zwei Mitglieder nach Schulzendorf „ausgeliehen“ hatten, weil die Kinderfeuerwehr Schulzendorf nicht genug Leute für eine Mannschaft hatte.

Keine einfache Aufgabe: Luftballons mussten mit der Feuerpatsche eingefangen werden.

Damit unsere Kinder weiterhin so erfolgreich sein können und wir uns in Zukunft nicht auch eine Mannschaft „zusammenborgen“ müssen, benötigen wir immer wieder neue Mitglieder in unseren Kinderfeuerwehren. Denn einige Mitglieder wechseln jetzt bald in die Jugendfeuerwehr, wodurch natürlich nur noch wenige Kinder in den Kinderfeuerwehren bleiben. Vielleicht gibt es in der Gemeinde noch Kinder ab 6 Jahre, welche Interesse an der Feuerwehr haben, dann würden wir uns freuen wenn wir diese bei uns begrüßen dürfen.

Informationen zu unseren Kinder- und Jugendfeuerwehren findet man unter www.gemeinde-schoenefeld.de/vereinsindex-details/jugendfeuerwehren

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite:
www.gemeinde-schoenefeld.de

Zahnarztpraxis
Zahnarzt A. Gruda
Sprechzeiten:
Mo - Fr 8:30 - 13:00
Mo, Di, Do 15:00 - 19:00
Mi 15:00 - 18:00
Fr 15:00 - 17:30
Termine nach Vereinbarung
Tel: (030) 666 24 0 24
› Prophylaxe
› Parodontosebehandlung
› Ästhetische Füllungen
› Endodontologie
› Knirscherschienen/Funktionstherapie
› Implantologiebehandlung
› Ästhetischer Zahnersatz
› Zahnaufhellung
Fax: (030) 66624182 | Groß-Ziethener Chaussee 8 | 12355 Berlin | www.zahnarzt-ubhf-rudow.de

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
BESTATTUNGSHAUS I. RAUF
Tag + Nachtruf
Gerhart-Hauptmann-Allee 68
15732 Eichwalde
☎ (030) 67 54 93 11
Köpenicker Straße 32
15711 Königs Wusterhausen
☎ (03375) 21 11 22

Ambulanter Pflegedienst
Kranken- und Altenpflege
Petra Weigelt
• Selbstbestimmend leben in Privater Atmosphäre
• Betreutes Wohnen – selbstständig in eigener Wohnung gepflegt und umsorgt werden
Attilastraße10 • OT Großziethen • 12529 Schönefeld
Tel: 03379 / 44 85 96 • Fax: 03379 / 448597 • Funk: 0172 - 300 67 34

Unser Anzeigentelefon / Fax:
664 41 85

Offizielle Eröffnung des InterCity Hotels

Auf den ersten Blick und im Vorbeifahren sieht man vom neuen InterCity Hotel am Flughafen Schönefeld nur eine helle Fassade und wehende rote Fahnen. Der zweite Blick lädt dann zum Geografie Quiz ein. Podgorica, Basseterre, Ouagadougou, Pyinmana* kann man in grauer Schrift auf der Fassade lesen. Diese Idee des Architekten fand bei den Gästen, die zur offiziellen Eröffnung des Hotels am 4. Mai 2010 gekommen waren, viel Beifall. 150 Hauptstädte und Regierungssitze finden sich auf der Fassade. Flughafenchef Prof. Dr. Rainer Schwarz stellte dann auch Überlegungen an, wie man diese lange Liste auch in Flugziele verwandeln kann. Unfreiwillig hatte der Flughafen dafür gesorgt, dass das Hotel schon im Vorfeld der Eröffnung ausgebucht war. Der isländische Vulkan Eyjafjallajökull hatte Unterstützung geleistet und die gestrandeten Fluggäste waren froh, ein Hotel zu haben, dass sie zu Fuß erreichen konnten. Ministerpräsident Platzeck, der in der ersten Maiwoche fast

Schönefeld und die Welt

zum Schönefelder Einwohner wurde, so viele Termine hatte er vor Ort, war gut gelaunt zur Eröffnung gekommen. Er hatte am Tag zuvor Journalisten über die Baustelle des Flughafens begleitet und strahlte Optimismus aus. Er beglückwünschte die Investoren zu ihrem Mut, in dieses Hotel zu investieren. Er sagte: „Jetzt kann man sehen, was der Flughafen bewirkt. Steinchen auf Steinchen entwickelt sich die Region. Und dieser regionale Wachstumskern wird auch ausstrahlen." Er wünschte sich, dass das Hotel auch zur Visitenkarte für Brandenburg wird und die Gäste ins schöne Brandenburg lockt.

Auch für Matthias Heck, Finanzvorstand der Steigenberger Ag, war der die Eröffnung des Hotels ein besonderer Tag. „In Berlin und Brandenburg wird die Zukunft gestaltet und wir haben uns bewusst für diesen Standort entschieden und dieses moderne Mittelklassehotel gebaut. Und mit Herrn Henri Fritz haben wir einen erfahrenen Direktor, der schon 10 Jahre lang erfolgreich das InterCity am Ostbahnhof geleitet hat", erklärte er.

Der Schönefelder Bürgermeister Dr. Haase begab sich auf einen kleinen hotelgeschichtlichen Exkurs und begrüßte die neuen Nachbarn sehr herzlich. Als kleines Willkommensgeschenk hatte die Gemeinde dem Hotel einen Fahrradständer übergeben. Als einzige Gemeinde Deutschlands wird sie einen Fahrradweg rund um den Flugplatz bauen und auf diese Weise können die Radler Pause im Intercity machen.

Wenn Sie das nächste Mal im Ortsteil Schönefeld sind, dann gehen Sie doch mal am InterCity vorbei. Aber nehmen Sie besser einen Atlas mit.

Auflösung: Podgorica ist die Hauptstadt von Montenegro, Basseterre die von St. Kitts and Nevis, Ouagadougou heißt die Hauptstadt von Burkina Faso und Pyinmana wurde 2006 die Hauptstadt von Myanmar.* **A.H.

Brunhilde und Walter Ludwig und Hildegard und Günter Horn (r.) aus Großziethen feierten am 7. Mai 2010 ihre Diamantene Hochzeit. Herzliche Glückwünsche überbrachte der Schönefelder Bürgermeister Dr. Udo Haase den beiden Paaren im Namen der Gemeindevertretung. Glückwünsche überbrachte er auch vom Ortsvorsteher, Hans-Georg Springer, der im Urlaub weilte. Anlässlich ihres 60-jährigen Ehejubiläums überreichte er eine Urkunde der Gemeinde, ein Wappen und einen schönen Blumenstrauß.

Für die vielen Glückwünsche anlässlich unserer Diamantenen Hochzeit, möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Ein besonderen Dank an Pfarrerin Kohlstädt und der Chorwerkstatt. Dank all denen die uns in vielfältiger Weise unterstützt haben.

Brunhilde und Walter Ludwig

Urlaub auf dem Bauernhof im Frankenwald

Genießen Sie Ihren Urlaub in waldreicher Umgebung. Ob Familienurlaub oder Entspannung zu zweit. Zwei Ferienwohnungen für 2 bis 6 Personen sowie ein separates Doppelzimmer erwarten Sie. Alle FeWo mit Dusche/WC, TV, Radio, Telefon.
2 Pers. 25.– €, jede weitere Person 5.– €.
☎ 09223-473 • **www.ferienhof-poehlmann.de**

Babysitterkurs in Großziethen

Großziethen ist ein junger Ortsteil in der Gemeinde. Schule und Kitas können sich nicht über Nachwuchs beklagen. Was aber tun, wenn die Eltern mal etwas vorhaben, ins Theater, Konzert, oder Kino wollen? Wo einen Babysitter hernehmen?

Margret Fuchs ist Tagesmutter. Sie betreut seit 20 Jahren Kleinkinder und hat einen riesigen Erfahrungsschatz. Sie hat einen Babysitterkurs im Gemeindezentrum geleitet und Großziethener Jugendlichen viel über den Umgang mit Kleinkindern vermittelt und erklärt.

„Wichtig ist vor allem, dass die Jugendlichen Sicherheit gewinnen, lernen mit Kindern umzugehen, sie notfalls beruhigen. Auch der richtige Umgang mit den Eltern muss gelernt sein. Die richtigen Fragen müssen vorab gestellt werden“, erklärt Margret Fuchs.

Im Kurs wurden Fragen beantwortet wie:

Was mache ich, wenn ein Kind weint?

Wie leiste ich Erste Hilfe, wenn es sich verletzt?

Wie beschäftige ich Kinder?

Wie halte oder trage ich kleine Kinder?

Charline Mohncke, Antonia Hempe, Beatrice Beetz, Laura Becker, Kira Schmid, Judith Freund und Margret Fuchs (v.l.n.r.)

Wie bewege ich sie dazu, ins Bett zu gehen?

Was regelt man vorher mit den Eltern?

An authentischen Babypuppen wurden praktische Übungen gemacht und Situationen geprobt.

„Nach einem solchen Kurs ist man sicherer. Man weiß, wie man reagieren muss und auch, was man mit den Eltern vorher abstimmen muss“, sagt Charline Mohnke auf die Frage nach dem Nutzen eines solchen Kurses. **A.H.**

Wer einen Babysitter sucht oder an einem Kurs teilnehmen möchte, wendet sich bitte an Frau Fuchs Tel.: 03379/44 46 01

BEI UNS KANN MAN FESTE FEIERN!
Unser Airportsaloon bietet Platz für 120 Gäste.
Buffets ab 15 €/P, Getränkepauschalen ab 25 €/P

disco FUN
Ü30-Party
26.6.10 - 20 Uhr
Eintritt 6 € VVK, 7,50 € Abendk.

Hotel 4 Hufen
Hotel - Bar - Restaurant
Karl-Marx-Str. 150 · 12529 Schönefeld OT Großziethen

Sonntagsbrunch ab 9.30 Uhr nur 10,80 €
Um Reservierung wird gebeten! Tel. 03379-44080

Fußball WM 2010
Feiern Sie mit uns bis ins Finale
Bei schönem Wetter mit „Leckerem“ vom Grill
Zu jedem Spiel ein preiswertes „Special“ !
www.hotel4hufen.de

Wir suchen:
Grundstücke – Häuser – Wohnungen
0 33 79 – 44 41 47
BHW Immobilien GmbH
Karl-Marx-Str. 25
12529 Schönefeld
OT Großziethen

.....einfach schöner **LESEN**
Bücher für Groß & Klein
Schulbücher
Lernhilfen
Hörbücher
DVD's, Wein und mehr...
BUCHHANDLUNG IN RUDOW **LEPORELLO**
Krokusstr.91 · P direkt in der Straße · Telefon 665 261 53
Geöffnet von MO-FR 10–18.30, SA 9–14 Uhr
Besuchen Sie auch unseren Webshop: www.leporello-buch.de

Umverlegung der Hochspannungsleitung im OT Schönefeld

Interview mit Jürgen Stropp

Sie sind Mitglied einer Bürgerinitiative „Hochspannungsleitung“ im Ortsteil Schönefeld. Seit wann gibt es Ihre Initiative und welche Ziele haben Sie?

Schon Mitte der 90er Jahre wurde von der Gemeinde Schönefeld im Flächennutzungsplan die Umverlegung der Hochspannungsleitung (HSL) in den ehemaligen Grenzstreifen zwischen Stadtgrenze Rudow und Schönefeld Thiekesiedlung auf den alten Grenzstreifen vorgesehen, um ein Baufeld zwischen Bahnhof und Stadtgrenze besser vermarkten zu können. Seit einem Jahr kämpfen wir, Anwohner aus Schönefeld und Rudow, in einer Bürgerinitiative für eine verträgliche Lösung. Wir machen uns Sorgen um die gesundheitlichen Risiken, die durch eine Umverlegung der Leitung für die Anwohner entstehen können.

Welche Befürchtungen haben Sie?

Die Bürgerinitiative ist trotz der Einhaltung der zu erwartenden Immissionswerte bei einer Freileitung besorgt. Wir kritisieren, dass der gesetzliche Grenzwert zu hoch ist. In der Schweiz z.B. liegt er um ein Hundertstel niedriger. Wissenschaftler befürchten, dass Elektrosmog Krebserkrankungen und Demenz hervorrufen. Auch das Bundesamt für Strahlenschutz fordert Vorsorgemaßnahmen, da es wissenschaftliche Hinweise auf gesundheitliche Risiken gibt.

Sie haben mit den Beteiligten geredet. Welche Ergebnisse gab es?

Ja, wir hatten zwei Zusammenkünfte mit Vertretern der Gemeinde von Schönefeld, Vattenfall, der Bürgerinitiative und der Deutschen Umwelthilfe als Moderator.

Mit großer Sachlichkeit machten die Parteien ihre Standpunkte deutlich. Eine Annäherung gab es allerdings nicht. Beim Beschluss über den Flächennutzungsplan der Gemeinde gab es keine Verletzung von gesetzlichen Bestimmungen und somit für die Gemeindevertreter keinen Anlass für Änderungen, obwohl wir Verständnis für unsere Einwände gefunden haben. Die von uns favorisierte Lösung ist die Erdkabelverlegung, die der Betreiber zwar bauen würde, die jedoch erhebliche Kosten für mögliche Investoren bringen würde.

Gegenwärtig befindet sich die Umverlegung beim Betreiber in der Planung. Sie soll bis zum Sommer abgeschlossen sein. Dann wird der Planungsentwurf für die Bürger einsehbar sein und wir werden gegebenenfalls unsere Bedenken und Einsprüche anmelden.

Die endgültige Entscheidung liegt beim Amt für Bergbau und Geologie. Was erwarten Sie?

Für die Planung von elektrischen Leitungen gilt Leitungsrecht, somit liegt das Abwägungsverfahren in der Hand der genehmigenden Behörde, dem Amt für Bergbau und Geologie in Cottbus, das übrigens für Brandenburg und Berlin die Genehmigungsbehörde ist. Auch hier bekamen wir auf unsere Anfrage die sachliche Aussage, dass ein Bauantrag nach den gesetzlich vorgeschriebenen Richtwerten geprüft und dann auch genehmigt wird.

Wir hoffen, dass unsere Stimmen gehört werden und unsere Bedenken ernst genommen werden.

Vielen Dank für das Gespräch.

Daten zur Umverlegung der Hochspannungsleitung in Schönefeld

Die Umverlegung der Hochspannungsleitung ist bereits im Flächennutzungsplan der (alten) Gemeinde Schönefeld vom 02.04.1996 dargestellt.

Im Flächennutzungsplan (FNP) für die gesamte Gemeinde Schönefeld vom 14.12.2006 ist die Umverlegung ebenfalls dargestellt. Die Darstellung wurde aus dem FNP von 1996 übernommen.

Vom Betreiber der Leitung wird zurzeit ein Plangenehmigungsverfahren vorbereitet. Zuständige Behörde ist das Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe. (Dezernat II - Bau- und Investorenservice)

Vor anderthalb Jahren, im Oktober 2008, übernahm TelDaFax ein von der Schließung bedrohtes Callcenter. (Wir berichteten darüber.) Das Unternehmen sicherte damit 70 Arbeitsplätze. Für den Standort Schönefeld wurde eigens die TelDaFax Dialog gegründet, deren Geschäftsführer Karl-Heinz Niedrist sagt heute: „Die Entscheidung für Schönefeld als Standort unseres Kundenservice hat sich als absolut richtig erwiesen. Hier am zukünftigen Großflughafen haben wir alles, was wir benötigen, um unseren Kundenservice langfristig auf hohem Niveau betreiben zu können: Zugriff auf ausreichende und vor allem qualifizierte und motivierte Mitarbeiter, Infrastruktur, die sich durch den S-Bahnhaltepunkt in Waßmannsdorf noch erheblich verbessern wird, Erweiterungsmöglichkeiten und Unterstützung durch die öffentlichen Institutionen.“

Dagmar Engel (r.) betreut die Energiebestandskunden. Die gelernte Bürokauffrau arbeitet seit Juni im Waßmannsdorfer Servicecenter und kümmert sich um Aufträge, Wechselwünsche, Rechnungen und gibt Auskunft auf Fragen der Kunden.

Konstanze Beyer (l.) ist Teamleiterassistentin und kam im letzten Jahr im September zu TelDaFax.

Das sind zwei der 165 Arbeitplätze, die das Unternehmen derzeit in Schönefeld hat. In Brandenburg sind es insgesamt 235. Anfang Mai wurde ein neues Servicecenter in Fürstenwalde eröffnet.

Flexible Arbeitszeitmodelle, die an Kita-Öffnungszeiten angepasst sind, ermöglichen auch jungen Eltern, berufstätig zu sein.

13. Schönefelder Dorffest und Rescue Day

Samstag, 26.Juni 2010, am Rathaus

- Eröffnung 12.00 Uhr
- Feuerwehr-Wettkampf 12.15 Uhr
- Jugendvorführung 13.30 Uhr
- Hundestaffel 14.00 Uhr
- Übung Feuerwehr + Flughafen Simba 14.30 Uhr

Weitere Höhepunkte zum Rescue Day

- Hubschrauber der Bundespolizei
- Unfallschminken
- Rettungsmotorräder

Veranstalter sind die Feuerwehren der Gemeinde Schönefeld

- Buntes Bühnenprogramm ab 15 Uhr
- Tanzmusik im Festzelt ab 19 Uhr
- Höhenfeuerwerk

Veranstalter ist der Ortsteil Schönefeld in Zusammenarbeit mit Conzept 2000

DIE NEUE KOLLEKTION

Maifeier im Ortsteil Schönefeld

Aufstellung des Maibaums

Wir haben alle Anstrengungen unternommen, um auch in diesem Jahr eine alte Tradition von Schönefeld fortzuführen und haben als Veranstalter das traditionelle Maifest neu organisiert.

In zahlreichen Vorstandssitzungen unseres Vereins wurde über das Maifest gesprochen, das sich immer mehr zur umfangreichen Organisationsarbeit ausweitete.

Uns war von Anfang an klar, dass wir das nicht alles alleine können und Verbündete brauchen. Dank der wieder hergestellten Kommunikation unsers Vereines mit den Berliner Flughäfen fand am 07.04.2010 ein Treffen unseres Vorstandes mit Frau Winkler und Frau Knoth aus dem Bereich Marketing und Public Relations auf dem Sportplatzgelände statt. Hier konnten wir unseren Verein nachhaltig vorstellen und uns für die bisherige Unterstützung bedanken. Unser besonderer Dank gilt dabei den Berliner Flughäfen für die Unterstützung unserer Kinder- und Jugendarbeit sowie der materiellen Unterstützung des Maifestes.

Die ca. 1.000 Besucher des Maifestes konnten sich entscheiden, ob sie sich den Fußball Aralcup und das Volleyballspielen anschauen, sich den kulinarischen Genüssen hingeben, selbst sportlich aktiv werden oder nur ein Los der Tombola kaufen.

Beim Fußball Aralcup beteiligten sich 5 Mannschaften. Unsere 1. Mannschaft wurde leider nur Zweiter, die Mannschaft KFM gewann den Pokal.

Wir möchten uns nochmals ausdrücklich bei den Berliner Flughäfen, der Gemeinde Schönefeld und allen anderen beteiligten Sponsoren bedanken. Auf ein neues und noch schöneres Maifest in 2011.

Günter Furchner, Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit, SV Schönefeld 1995 e. V.

Unser Anzeigentelefon / Fax: 030 - 664 41 85

DAS MEHRGENERATIONENHAUS INFORMIERT:

Hauskochen und Museumsbesuch im Mehrgenerationenhaus Schönefeld

Das Mehrgenerationenhaus Schönefeld hat am 10. März 2010 zum gemeinsamen Hauskochen in den Jugendclub Lagune im Schwalbenweg 8 eingeladen. In Zusammenarbeit mit den Senioren aus Schönefeld kamen die Gäste des Eltern-Kind-Zentrums und des Jugendclubs zusammen, um gemeinsam zu kochen. Kinder und Jugendliche konnten bei der Zubereitung eines deftigen Gulaschs ihre Talente entdecken und nahmen dies mit Begeisterung an. Für die Unterstützung von Frau Rust möchten wir uns hiermit herzlich bedanken.

Des Weiteren besuchten Gäste des Mehrgenerationenhauses und des Eltern-Kind-Zentrums in den Osterferien das Märkische Museum in Berlin. Das Museum bot eine sehr interessante und informative Führung zum Thema „Das Leben im Mittelalter“ geboten. Dafür möchten sich das Mehrgenerationenhaus und das Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld beim Märkischen Museum sowie bei der Gemeinde Schönefeld bedanken, die es uns ermöglichten diese Veranstaltung durchzuführen.

Radfahrgruppe für Jedermann in Schönefeld

Jeder, der Spaß am Radfahren in einer lustigen Gruppe hat, ist herzlich eingeladen mitzuradeln! Treffpunkt ist für alle folgenden Touren 9.45 Uhr im Schwalbenweg 8, Mehrgenerationenhaus Schönefeld. Alle Touren bleiben im Umfang von 30-40 km.

Die nächsten Termine:

Am 19.06.10 führt die Tour nach Mittenwalde.

Dort gibt es die Möglichkeit an einer Führung durch das Heimatmuseum sowie zur Besichtigung der Kirche teilzunehmen.

Am 30.07.10 führt der Weg durch Grünau und die Umgebung.

Der Rückweg endet am Mehrgenerationenhaus Schönefeld, wo man sich mit Kaffee und Kuchen sowie mit gegrillten Leckereien stärken kann.

Am 27.08.10 ist eine Tour in Mellensee geplant. Die Anreise dorthin erfolgt mit der Bahn.

Wir freuen uns, Sie zu den nächsten Radtouren als Mitfahrer begrüßen zu dürfen!

Für weitere Informationen stehen Herr Wargenau unter der Tel. 030/6332371 sowie die Mitarbeiter des Mehrgenerationenhauses unter der Tel. 030/61504017 gern zur Verfügung.

Neue Präventionskurse
Autogenes Training/Yoga

Nach dem erfolgreichen Start eines ersten Präventionskurses in Zusammenarbeit mit der Krankenkasse BKK VBU beabsichtigt das Mehrgenerationenhaus Schönefeld weitere Kurse in Zusammenarbeit mit Krankenkassen anzubieten. In Planung ist ein Kurs „Autogenes Training“ bzw. ein Yoga-Kurs. Der Start des Kurses ist abhängig von der Zahl der Anmeldungen. Interessenten melden sich bitte im Mehrgenerationenhaus Schönefeld unter Telefon: 030 / 61 50 40 17.

Besondere Veranstaltungen:

Schreiben für andere

Jeden ersten Dienstag im Monat

Dienstag, 01.06.10, 17.00 Uhr

Christian Rempel lädt zum gemeinsamen Arbeiten ins Mehrgenerationenhaus in Schönefeld ein, wo sich Interessierte treffen, die Feder schwingen werden und sich über Beispiele austauschen können

Wir laden zum gemeinsamen Schreiben unter professioneller Anleitung ein.

Themen sind:

- der Kartengruß
- das Glückwunschgedicht
- die Festrede
- der Brief
- Lebenserinnerungen

Auch wenn Sie es sich selbst nicht zutrauen, bringen Sie ruhig so ein Anliegen aus obiger Liste mit und Sie werden staunen, was herauskommt, wenn man sich gemeinsam ein paar Gedanken macht und wie viel Freude man daran haben kann.

Radtour für Jedermann

Samstag, 19.06.10, 9.45 Uhr

Treffpunkt: Mehrgenerationenhaus Schönefeld

Tour nach Mittenwalde

Wöchentliche Angebote:

Line-Dance für Erwachsene

Jeden Mittwoch 17.00-19.00 Uhr

Mehrzweckhaus, Sportraum, Bohnsdorfer Chaussee 34

Unter der Leitung der Tanzlehrerin Anne-Katrin Hagedorn können Country- und Westerntänze gemeinsam mit anderen Interessierten erlernt werden.

Line-Dance für Erwachsene

Jeden Donnerstag von 19.00 bis 20.30 Uhr

Veranstaltungssaal des Restaurants „Doppeldecker“, Schwalbenweg 7

Unter der Leitung der Tanzlehrerin Sabine Nitschke können Country- und Westerntänze gemeinsam mit anderen Interessierten erlernt werden.

Line-Dance für Kinder

Jeden Mittwoch von 16.00 bis 17.00 Uhr

Mehrzweckhaus, Sportraum, Bohnsdorfer Chaussee 34

Unter der Leitung der Tanzlehrerin Anne-Katrin Hagedorn können Country- und Westerntänze gemeinsam mit anderen Kindern erlernt werden.

Line-Dance für Kinder

Jeden Mittwoch von 16.00 bis 17.00 Uhr

Mehrzweckhaus, Sportraum, Bohnsdorfer Chaussee 34

Unter der Leitung der Tanzlehrerin Anne-Katrin Hagedorn können Country- und Westerntänze gemeinsam mit anderen Kindern erlernt werden.

Kindertanz-Gruppe

Jeden Donnerstag von 16.00 bis 17.00 Uhr

Mehrzweckhaus, Sportraum, Bohnsdorfer Chaussee 34

Unter der Leitung der Tanzlehrerin Frau Jäger können lateinamerikanische Tänze gemeinsam mit anderen Kindern erlernt werden.

Kleinkind-Musikgruppe „Klang und Töne“

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 16.00 Uhr

Kinderlieder, Klanggeschichten, Finger- und Bewegungsspiele für Kinder im Alter von 12 bis 24 Monaten und ihre Eltern.

Rommé für Alt und Jung

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr

Generationsübergreifende Rommérunde für jedes Alter

Bibliothekscafé

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr

Stöbern, Lesen, Erzählen – Gemütliches Beisammensein in der Bibliothek der Senioren

Seniorensprechstunde

Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr

Wenden Sie sich mit Ihren Fragen im Servicebüro des Mehrgenerationshauses an Helga Rust

Sprechstunde im Servicebüro des Mehrgenerationenhauses

Jeden Montag von 10-13 Uhr u. jeden Dienstag von 14-18 Uhr

Für die Vermittlung von Beratungs-, Kultur- und Weiterbildungsangeboten sowie nachbarschaftlichen Hilfen und Dienstleistungen rund um den Haushalt und die Familie

Telefonisch sind wir zu erreichen unter 030 - 61 50 40 17/

Fax 030 - 61 50 42 03

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team vom Mehrgenerationenhaus Schönefeld, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld

Kostenlose berufliche Beratung

Die Kompetenzagentur im Landkreis Dahme-Spreewald unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene auf dem Weg in das Berufsleben. Es ist möglich, einen berufliche Interessentest, ein Bewerbungstraining sowie individuelle Beratung und Begleitung durchzuführen. Des Weiteren werden die Jugendlichen bei der Suche nach Ausbildungsplätzen sowie beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen für Praktika und Lehrstellen unterstützt.

In regelmäßigen Abständen wird es auch im nächsten Jahr eine Sprechstunde im Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld geben. Der nächste Termin ist der 12. Juli 2010 von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Um Voranmeldung wird gebeten. Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Team der Eltern-Kind-Gruppe, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld
Tel.: 030 - 62 64 09 58

Die Eltern-Kind-Gruppen im Schwalbenweg 8 in Schönefeld informieren:

Angebote im Juni

Montag, 10.00 - 11.00 Uhr
Musikzwerge

Montag, 15.00 - 16.00 Uhr
Kreativgruppe

1.& 3. Dienstag, 15.00-16.00 Uhr
Bewegungsgruppe

2.& 4. Dienstag, 15.00-16.00 Uhr
Märchengruppe

Donnerstag, 09.00 - 11.00 Uhr
Kleinkind-Eltern-Gruppe in Kooperation mit dem Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld

Freitag, 09.00 -15.00 Uhr
offenes Angebot

Besondere Angebote im Juni

Donnerstag, 24. Juni 2010
16.00 bis 17.30 Uhr
Kindergeburtstag

Freitag, 25. Juni 2010
09.00 bis 11.00 Uhr

Eltern-Kind-Frühstück im Freien
Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Team der Eltern-Kind-Gruppe, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld
Tel.: 030 - 62 64 09 58

Angebote des Schüler- und Jugendclubs Lagune

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 13.00– 19.00 Uhr

Der Schüler – und Jugendclub Lagune bietet von Montag bis Donnerstag 13.00 – 15.00 Uhr die Möglichkeit gemeinsam Hausaufgaben zu machen. Jeden Mittwoch ab 15.00 Uhr gibt es ein wechselndes Kreativangebot. Montags gibt es einen Spielenachmittag und freitags ab 14.00 Uhr das Angebot „Kochen rund um die Welt".
Ab sofort ist die Sozialarbeiterin der Schönefelder Schulen, Frau Duden, jeden Dienstag von 13.00 – 16.00 Uhr im Jugendclub Lagune vor Ort und steht als Ansprechpartnerin für Eltern und Kinder zur Verfügung.
Am 03. und 04.06.10 bleibt die Lagune aufgrund von Urlaub geschlossen. Bei Nachfragen und für Informationen zu weiteren Angeboten wenden Sie sich bitte direkt an die „Lagune".

S. Cramm, Jugendclubleiterin Lagune

Weitere Informationen unter:
Jugendclub Lagune
Schwalbenweg 8
12 529 Schönefeld
Telefon: 030-51 65 35 51
JC-Lagune-SXF@gmx.de

Angebote der Bibliothek im Mehrgenerationenhaus

Romane, Erzählungen, Sachbücher, Kinderbücher
Literatur für Jung und Alt

Öffnungszeiten: Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr, Ausleihe kostenlos!
Wir freuen uns auf Sie! *Karin Göpel und Günter Piur*

Das Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld informiert:

Zeichenkurs

In den Sommerferien findet im Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld wieder ein Zeichenkurs statt. Von Montag, 19. Juli bis Donnerstag, 22. Juli 2010 wird von 15.30 bis 17.30 Uhr der Kreativität freien Lauf gelassen.
Unter Anleitung des Diplom-Rehabilitationspädagogen Herrn Michael Loechel werden mit Bleistift Skizzen von Landschaften angefertigt. Zum Abschluss des Kurses werden diese mit Pastellkreide und Temperafarben koloriert.

Geburtstagskinder leben hoch

Einmal im Quartal bietet das Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld eine Kindergeburtstagsfeier an. Dabei sollen vor allem Eltern Anregungen erhalten, wie sie ihren Kindern eine erlebnisreiche, kindgemäße, aber auch entspannte Geburtstagsfeier ausrichten können. Vielen Eltern bereitet der Gedanke, ihren Kindern eine Geburtstagsparty zu planen, eher Unmut als Freude. Um das zu ändern, bieten die Mitarbeiter des Eltern-Kind-Zentrums Ideen und Unterstützung an, damit dieser Tag für das Kind, die Gäste, aber auch die Eltern ein besonderer Tag mit positiven Eindrücken bleibt.
Am Donnerstag, 24. Juni 2010, werden im Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld in der Zeit von 16.00 bis 17.30 Uhr die Geburtstagskinder des ersten Quartals gefeiert.

Angebote im Juni:

Montag, 15.00 - 17.00 Uhr
offenes Angebot

Dienstag, 16.00 - 19.00 Uhr
Kochen

1.& 3. Mittwoch 15.00-17.00 Uhr
Kreativwerkstatt

2.& 4. Mittwoch 15.00-17.00 Uhr
Spielen rund um die Welt

Mittwoch, 16.30 - 17.30 Uhr
Fahrradwerkstatt

Donnerstag 09.00 - 11.00 Uhr
Kleinkind-Eltern-Gruppe

Donnerstag, 15.00 - 18.00 Uhr
Elterncafé

Besondere Angebote im Juni

Mittwoch, 9. Juni 2010
ab 16.00 Uhr
Hauskochen in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus und dem Jugendclub

Montag, 14. Juni 10, ab 16 Uhr
Der besondere Film

Donnerstag, 24.Juni 2010
16.00 bis 17.30 Uhr
Kindergeburtstag

Besondere Angebote in den Sommerferien:

Montag, 12. Juli 2010
15.00 bis 17.00 Uhr
Berufsberatung durch die Kompetenzagentur

19. Juli bis 22. Juli, ab 15 Uhr
Zeichenkurs

Dienstag, 27. Juli 2010
Museumsbesuch

Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Wichtig: Es gibt aktuell freie Plätze in der Kleinkind-Eltern-Gruppe. Anmeldung über die Telefonnummer des Eltern-Kind-Zentrums!

Ihr Team vom Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld
Tel.: 030 – 62 64 09 58

SCHINDLER'S
DACHSERVICE GbR
HARDY SCHINDLER & OLAF KLOSS
Am Hochwald Nr. 2
12529 Schönefeld
/OT Waltersdorf
24h Dach-Notdienst
Tel 030/673 13 98 Fax 033762/82 94 71
Funk 0171/545 90 97

Ein naturnahes gärtnerisches Erlebnis für die Kinder der Kneipp-Kita „Sonnenblick“

Auf dem Ackerland vom Bauer Mette haben zwei junge Männer, Benjamin Bauer und Max von Grafenstein, eine gärtnerische Idee für Familien mit Kindern aus der Stadt wahr werden lassen. Aus der Form einer Torte erhielt jeder Bewerber ein Tortenstück als Gemüsefläche für eine biologische Selbstversorgung mit frischem Gemüse. Auf diesem Stück werden in Zukunft neben Radieschen, Karotten, verschiedenen Salatsorten, Kohlrabi, auch Kartoffeln, Spinat, Zuckererbsen, Mais, Pastinake, Mangold und vieles mehr wachsen. Gesunde Ernährung spielt bei uns in der Einrichtung eine wesentliche konzeptionelle Rolle in der Verwirklichung der Inhalte von der Lehre des Pfarrers Sebastian Kneipp.

Einiges zur gesunden Ernährung haben wir mit unseren Kräuterecken auf dem Kita-Gelände

Die Kita „Sonnenblick“ hat jetzt einen Gemüsegarten.

angeregt. Diese Kräuter werden in den einzelnen Brotaufstrichen zum Frühstück und in der Vesperzeit verarbeitet.

Die Begeisterung unserer Kinder für Gartenarbeit, der große Optimismus der beiden jungen Landwirte und die unmittelbare Ortsnähe des Standortes für eine Gartenfläche zum biologischen Gemüseanbau, lies die Idee reifen sich auch für ein Stück Land zu bewerben.

Getragen von dieser Idee ging ich zur Ortsbeiratssitzung von Großziethen, um für eine finanzielle Unterstützung zu bitten.

Mit Begeisterung und verbunden mit großer Neugierde, ob diese Idee von Erfolg gekrönt sein wird erhielten wir einen finanziellen Startschuss zum Erwerb von diesem Stück Gemüsegarten.

Am 2. Mai erhielt das Stück Land unser Namensschild. In den nächsten Tagen werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den Kindern die Pflege des Pflanz- und Saatgutes in ihre verantwortungsvollen Hände nehmen. Mit viel Liebe, Umsicht und Selbstverantwortung werden wir gemeinsam für eine gute Ernte unseres biologischen Gemüses sorgen. Verschiedene Rezepte dienen dann dazu dieses Gemüse in schmackvolle Gerichte zu verwandeln.

Ursula Langer, Kita- Leiterin, Kneipp-Kita“Sonnenblick“

Mit IOS nach Blossin

Kennen Sie IOS? Wir waren im März diesen Jahres mit IOS in Blossin. „IOS - Initiative Oberschule“ ist ein Förderprogramm des Bildungsministeriums MBJS des Landes Brandenburg. Es unterstützt mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) Projekte, die Schüler/innen an Oberschulen nachhaltig in ihrer Persönlichkeitsentwicklung stärken und sie gezielt beruflich vorbereiten.

Bereits im Mai 2009 hat sich unsere Schule für dieses Projekt beworben. Das Jugendbildungszentrum in Blossin hat uns ein Aufbauseminar zu „Kommunikation und Konfliktlösung” vorgeschlagen, welches für uns Schüler der 8. Klassen der Oberschule Schönefeld vom 22.-26.3.2010 zu einer Projektwoche der ganz besondern Art wurde.

Wir wurden klassenweise von je zwei Trainern betreut und lernten meist spielerisch in mehreren Seminaren die Arten von Rollen und deren Bedeutung beim Verständigen und im Umgang miteinander in der Gruppe. Wir tauschten uns

Mit dem selbstgebauten Floß auf dem Blossiner See

über die Wichtigkeit der Rollen in Konflikten aus und wie Konflikte in unserer Klasse am besten zu bewältigen sind.

Dazu gab es viele Aktionen im Freien, bei denen es darauf ankam, gemeinsam zu arbeiten, zu planen und zu vertrauen.

Gute Zusammenarbeit im Team war beispielsweise beim Mattenrutschen ohne Bodenberührung nötig. Dabei sollte in der Sporthalle eine große Übungsmatte mit gleichzeitigem Krafteinsatz ins Rutschen und somit auf die andere Seite der Turnhalle gebracht werden. Natürlich wurde das als Wettkampf zweier Teams ausgetragen, bei dem am Ende alle Gewinner waren, denn das hat ungeheuerlichen Spaß bereitet.

Auch beim Floßbau mussten Gruppen gebildet werden und zusammen auf dem selbstgebauten Floß aufs Wasser gehen. Hier zeigten sich einige mutiger, als sie es vorher von sich dachten und schafften auch über Wasser wieder zurück zu kommen. Einige von uns bereiteten eine Nachtaktion vor, bei der einzelne Gruppen Orientierungsaufgaben ausführen mussten.

Schaurig schön und spannend war eine Schatzsuche, weil es im Wald nur querfeldein ging. Jungs und Mädchen sollten gegenseitig einen kleinen Schatz verstecken und dann den Schatz der anderen Gruppe suchen. Toller Abschluss der Projektwoche war eine Disco mit erstaunlich guter Musik, bei der viel getanzt wurde.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Trainern für die tollen Aktionen, bei den netten Köchen im JBZ Blossin, die uns gut und reichlich mit leckeren Gerichten versorgt haben und beim Land Brandenburg, dass uns diese interessante, lehrreiche Woche gesponsert hat.

Marie Müller und Gina Lowies im Namen der Kl. 8.1, 8.2, 8.3 Klassenlehrerinnen Frau Grosser, Frau Merten, Frau Bräunlich, Oberschule Schönefeld

Unser Zukunftstag in der Firma Vakuplastic in Waßmannsdorf

Am 22. April jährte sich der Zukunftstag für Jungen und Mädchen im Land Brandenburg zum achten Mal. Aus diesem Anlass waren wir fünf Schüler aus der Klasse 9.1 der Oberschule Schönefeld in der Kunststofffirma Vakuplastic in Waßmannsdorf.
Nach einer freundlichen Begrüßung haben wir viel über die Geschichte dieses Unternehmens erfahren, anschließend ging es durch die Produktionshalle. Dort konnten wir viel über die Herstellung von Saugnäpfen erfahren. Am Interessantesten war, dass die Saugnäpfe bis zu 5 Kilogramm halten, ein ganz spezieller sogar bis zu 35 Kilogramm.
In der Pause konnten wir Snacks und Getränke zu uns nehmen. Nach einem Vortrag von einem ehemaligen Azubi durften wir auch einen eigenen Saugnapf zusammen bauen.
Schön war auch, dass wir als kleines Andenken und als Anschauungsmaterial für unsere Mitschüler verschiedene Produkte der Firma mitnehmen konnten. Der Tag hat uns sehr gefallen. Wir würden jedem, der sich für Berufe aus dem Bereich Verfahrensmechanik interessiert, unbedingt dazu raten, die Firma zu besichtigen.

Wie viele Kilogramm hält ein Saugnapf?

Melanie Tausch, Monique Schack, Johannes Schmager, Alexander Pflüger und Christian Hoffmann, Schüler der Oberschule Schönefeld, Klasse 9.1

Einladung zum Sommerfest = Ritterfest

in der Kneipp- Kita "Sonnenblick" Alt Großziethen 53 12529 Schönefeld am Samstag, dem 12.06.2010, ab 11.00 Uhr

Unsere Gäste erwartet eine tolle Ritter- Kletterburg, eine große Hüpfburg, Ponyreiten und Ritterfestspiele mit Onkel Tom. Ein kleines Kinder- Showprogramm, viele einzelne Stände zum kreativen Tun, zum Verweilen sorgen für einen ritterlichen Samstag.
Herr Fuselfix, Familie Kullack und das Team der Einrichtung sorgen für den kulinarischen Rahmen.
Alle sind Sie hiermit recht herzlich mit Schwertern, Ritterhelm und Rüstung zum mittelalterlichen Treiben eingeladen.

Schatzkarten-Pizza und Piraten-Burger beim Schönefelder Maggi-Schulkochclub

Hand aufs Herz: Wann haben Sie das letzte Mal ihren Küchenschrank durchforstet? Mal ehrlich, in jedem Haushalt kommen dann verborgene Schätze zum Vorschein. Von längst verschollen geglaubten leckeren Zutaten bis zur abgelaufenen Dosensuppe ist immer was dabei.
Die Schüler des Maggi-Schulkochclubs waren am 21. April auch wieder auf Schatzsuche in der geräumigen Lehrküche. Zusammen mit den Mitarbeitern der Firma Maggi ging es aber nicht ans Aufräumen, sondern an den Pizzateig.
Schatzkartenpizza stand auf dem Speiseplan. Alle vier Gruppen kreierten ihre eigene Schatzkarte mit Hilfe frischer Pizzazutaten. Jede Pizza sah wie eine Landkarte aus.
Die anderen Schüler versuchten sich an den Piraten-Burgern, ebenfalls aus frischen Zutaten selbst zubereitet. Und diesmal mit Fischstäbchen! Echte Piraten-Burger eben!
Sie können sich gar nicht vorstellen, wie lecker so eine Schatzsuche in Pizza- und Burgerform sein kann. Das Kochen im Maggi-Schulkochclub ist immer wieder ein Erlebnis und macht den Schülern auch nach acht Jahren immer wieder Spaß. Und dass man die Firma Maggi nicht nur mit Tütensuppe verbindet, dass weiß doch heute jeder. Die Schüler der Oberschule Schönefeld sind jedenfalls glücklich, dass die Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner so viel Freude macht. Wir hoffen alle, dass unser Maggi-Schulkochclub ein Produkt ohne Verfallsdatum ist und immer so lecker bleibt.

Schatzsuche im Maggie-Kochclub

Die Maggi-Schulköche und Frau Merten

Schulfest anlässlich der Namensgebung für unsere Schule am 24. Juni 2010, 11.00 – 15.00 Uhr, Schulhof

Am Donnerstag, dem 24.06.2010, erhält unsere Schule den von Schülerinnen und Schülern sowie allen Mitwirkungsgremien gewünschten Namen „Oberschule am Airport Schönefeld“. Anlässlich dieser Namensgebung feiern wir ein Schulfest mit Festprogramm, Ständen der einzelnen Klassen, Flugmodell-Ausstellung, Fußballturnier usw. Der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld, Herr Dr. Haase, wird im Auftrag der Gemeinde als Schulträger den Namen verleihen, die Festrede hält Herr Prof. Dr. Schwarz, Sprecher der Geschäftsführung der Berliner Flughäfen. Besonders stolz sind wir darauf, dass auch Herr Rupprecht, Minister für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, an der Namensgebung teilnimmt und zu uns sprechen wird. Außerdem sind zahlreiche Gäste aus der regionalen Politik, Wirtschaft und dem Bildungsbereich geladen.

Wir laden Sie herzlich ein, an unserem Schulfest teilzunehmen. Von 11.00 bis ca. 12.00 Uhr findet die feierliche Namensgebung statt, danach wird bis 15.00 Uhr gefeiert. Schüler/innen unserer Schule haben freien Eintritt, ansonsten bezahlen Erwachsene 1,00 € und Kinder 0,50 € . Die Einnahmen spenden wir der Stiftung KinderHerz Deutschland, außerdem findet eine Spendenaktion zu Gunsten herzkranker Kinder statt.

Für das leibliche Wohl aller Gäste wird selbstverständlich gesorgt. Gemäß dem Motto des Festes „Schönefeld fliegt in die Welt“ sind im Cafè Fly ein Pilot, eine Flugbegleiterin und ein Mitarbeiter der Flugsicherheit zu Gesprächen bereit. Ein Spielmobil, der Energy-Truck, die Tanzgruppe Elvi’s Danceland und auch die Musik-AG unserer Schule sorgen für Unterhaltung.

4. Frühlingschorsingen in der Mehrzweckhalle von Großziethen

Die kleinen Sänger der Kita „Sonnenblick“

Es ist schon zu einer guten Tradition geworden, dass einige Kinder aus unserer Einrichtung als Sängernachwuchs an diesem Chorsingen teilnehmen.

Voraus gehen viele Stunden der Übungen von Text, Melodien, Rhythmus und der Handhabung der begleitenden Instrumente von Mitarbeitrinnen.

Die Anzahl der teilnehmenden Kinder an solch einem Samstagnachmittag stieg von Jahr zu Jahr immer mehr.

Der Scheunenchor von Großziethen braucht sich bestimmt keine Sorgen um einen professionellen Nachwuchs zu machen in Zukunft.

Für das Gelingen dieses Auftrittes beim Frühlingschorsingen 2010 möchte ich allen Kindern, unseren Mitarbeiterinnen, Manja Lehmann, Heike Edner und Katrin Chirsten recht herzlich danken.

Aber auch unseren Eltern gilt ein Dank für die Freizeit, die sie mit ihren Kindern an einem Wochenende, wie diesem geopfert haben.

Wir hoffen sehr auch in Zukunft mit einem kleinen Sangesbeitrag im nächsten Jahr wieder dabei sein zu dürfen.

Ursula Langer, Leiterin der Kneipp-Kindertagesstätte “Sonnenblick“

DRUCKEREI LILIE

Drucksachen für Industrie, Handel, Gewerbe und Privat

• GESTALTUNG
• SATZ • DTP
• OFFSETDRUCK
• WEITERVERARBEITUNG

Eichenauer Weg 48
12355 Berlin (Rudow)
e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
www.druckerei-lilie.de
☎ 663 37 48

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite:

www.gemeinde-schoenefeld.de

Papa-Kind-Tag in der Kneipp-Kita“Sonnenblick“

Gemeinsam mit dem Elternkindzentrum luden wir am 17.04.2010 einmal ganz bewusst unsere Väter mit ihren Kindern zum Nistkastenbau ein.
Herr Lösche vom Elternkindzentrum und Herr Stanelle vom Mehrgenerationenhaus kamen gut ausgerüstet mit Holz und Werkzeug vorgefahren.
Die Sonne ließ uns an diesem Tag auch nicht Stich. Mit den ersten wärmenden Sonnenstrahlen strömten die ersten Väter mit den Kindern durch das grüne Gartentor zu uns in die Einrichtung.
Immer wieder schweiften unsere Blicke zum Eingang. Wie viele Väter mit ihren Kindern werden kommen? 18 Väter stellten sich der Herausforderung und bauten Nistkästen mit ihren Kindern.
Punkt 10.00 Uhr eröffneten wir

die Werkstatt „Nistkastenbau“. Es galt nun den Bauplan zu studieren, genau auf das Holz zu übertragen mit dem Bleistift, anschließend mit der Stichsäge auszusägen und anschließend zusammen zu nageln oder zu schrauben.
Anstelle eines Vaters war ein Opa mit seinem Enkelkind gekommen und zeigte uns allen, was gute Handarbeit wert ist. Ganz diszipliniert und präzise sägte er alles per Hand aus und passte die Einzelteile zusammen. Stolz ging er mit seinem Nistkasten nach Hause.

Schnell erkannten aber auch die Kinder, dass das Spiel im Sandkasten etwas einfacher ist. Mit einigen kalten und warmen Getränken, sowie heißen Würstchen kamen die Zimmermannskräfte wieder zurück.

Dieser sonnige Samstag endete mit allen Vätern und Kindern mit einem selbstgebauten Nistkasten für den Garten, die Terrasse oder den Balkon.

Nun warten wir auf die Geschichten der Kinder über den Einzug der bunten Vogelschar in diese Nistkästen.

Ursula Langer, Leiterin,
Kneipp-Kita“ Sonnenblick“

Neue Fußballspielstätte in Waltersdorf

Am Donnerstag, dem 29. April 2010, wurde der neue Kunstrasenplatz eingeweiht. Der Fußball stand im Mittelpunkt bei der feierlichen Einweihung des neuen Kunstrasenplatzes in der HDS-Arena in Waltersdorf. Bürgermeister Dr. Udo Haase hatte eine Mannschaft der Redakteure von BILD und BZ aus Berlin eingeladen, die um 20 Uhr gegen eine Altherren-Auswahl des RSV Waltersdorf 09 antraten. Dass die eingespielte Heimmannschaft das Spiel letztendlich mit 7:1 gewann, war dabei nebensächlich, denn alle Akteure gaben ihr Wohlbefinden auf der neuen Spielfläche kund. MdB Dr. Peter Danckert und Landrat Stephan Loge, die schon seit einiger Zeit der Entwicklung des RSV Waltersdorf 09 freudig beiwohnen. Viele Vertreter der Gemeindevertretung, der Ausschüsse und der Ortsbeiräte konnten hier in Augenschein nehmen, was sie vor nicht allzu langer Zeit beschlossen hatten. Ein Meilenstein im Vereinsleben des RSV und vor allem eine neue Spielstätte für die Jugend, so nannte es der Vereinspräsident Jürgen Pflanz und der Bürgermeister gab bekannt, dass die Gemeinde die Entwicklung des Vereins anerkennt und mit der weiteren Gestaltung der HDS-Arena noch nicht am Ende sein kann. MdB Dr. Danckert und der Bürgermeister, für die Gemeinde Schönefeld, wurden vom RSV Waltersdorf mit einer neuartigen Vereinsaktie geehrt, die ihre „Aktie, am Verein und in Anerkennung für die ihren Anteil an der Entwicklung des Vereines“, aufzeigt. Große Reden wurden nicht gehalten, denn alle hatten bei milden Temperaturen richtig Lust, dem Spiel unter der neuen Flutlichtanlage und in der voranschreitenden Dämmerung zu zusehen. Alle Teams des RSV Waltersdorf 09, aber besonders die Jugendlichen, werden vom neuen Kunstrasenplatz profitieren. Es macht das Training unabhängiger von der Witterungslage. Gute Kommunalpolitik kann eben was bewirken.

Heiko Hoppenheit,
RSV 09 Waltersdorf

Förderverein Evangelisches Gymnasium Schönefeld gegründet

Am Freitag, dem 16. April 2010, ist im Schönefelder Ortsteil Waßmannsdorf der „Förderverein Evangelisches Gymnasium Schönefeld“ gegründet worden. Ziel des Vereins ist es, für die Kinder in Schönefeld das Angebot eines wohnortnahen allgemeinbildenden Gymnasiums zu schaffen. Gemeinsam mit der Evangelischen Schulstiftung will der Verein ab dem Schuljahr 2011/12 die ersten Schüler in Schönefeld zum Abitur führen.

65 interessierte Schönefelder Eltern waren erschienen, mehr als erwartet worden waren. Roland Ilzhöfer von der Elterninitiative Gymnasium Schönefeld, der Vorläuferorganisation des jetzt gegründeten Fördervereins, eröffnete die Gründungsversammlung.

Die Elterninitiative bemüht sich bereits seit Beginn dieses Jahres um eine Lösung für die Schönefelder Kinder, die mit einer so genannten Gymnasialempfehlung die Grundschule verlassen – und dass waren an den beiden Schönefelder Grundschulen in der Vergangenheit jeweils zwischen 40 und 50 Prozent der Grundschulabsolventen. „Als weiterführende Schule steht den Schönefelder Kindern zwar die örtliche Oberschule zur Verfügung,“ bekräftigt Peter Harnisch, frischgebackener 2. Vorsitzender des Fördervereins, „ein Gymnasium jedoch fehlt.“ Die brandenburgischen Gymnasien in Eichwalde und Blankenfelde

Vorstand des Fördervereins „Evangelisches Gymnasium“ Manfred Fuchs (Revisor), Dirk Kasprzak (3. Beisitzer), Peter Harnisch (2. Vorsitzender), Jürgen Bossert (1. Vorsitzender), Chrystian Altenkirch (4. Beisitzer), Petra Bandholtz (2. Beisitzerin), Roland Ilzhöfer (1. Beisitzer). Im Bild fehlen: Jörg Bandholtz (Kassenwart), Andreas Habl (Revisor)

bedeuten für die Kinder lange Fahrwege, die nahe gelegenen Berliner Gymnasien können die Kinder aus dem brandenburgischen Schönefeld oft nicht aufnehmen, da sie bereits mit in Berlin wohnhaften Schülern gut gefüllt sind.

In einer groß angelegten Fragebogenaktion wurden die Wünsche und Bedürfnisse der hiesigen Eltern und Kinder erfragt. Die Auswertung der über 300 Fragebögen, so erklärt Dirk Kasprzak, ergab ein deutliches Bild: „Der Bedarf für ein Gymnasium im Bereich der Gemeinde Schönefeld ist definitiv vorhanden.“

In der Evangelischen Schulstiftung für Berlin und Brandenburg konnte dann auch ein renommierter und bewährter Schulträger gefunden werden. Erste fruchtbare Gespräche mit der Schulstiftung haben bereits stattgefunden. Dabei wurde schnell klar, dass zur Gründung einer Schule ein langer Atem erforderlich sein würde, erinnert sich der jetzt frisch gewählte 1. Vorsitzende des neuen Fördervereins, Jürgen Bossert: „Um die Entwicklung dieser Schule auf eine dauerhafte Grundlage zu stellen, haben wird jetzt den Förderverein ins Leben gerufen, der die Errichtung und den späteren Betrieb eines Gymnasiums in Schönefeld nach Kräften unterstützen wird.“

In einem nächsten Schritt geht es darum, ein Schulkonzept zu erstellen. Die aktive Mitarbeit der Eltern an diesem Prozess ist ausdrücklich gewünscht.

Die Kontaktdaten des Fördervereins sowie weitere Information zum Gymnasium für Schönefeld finden sich auf den Internetseiten des „Fördervereins Evangelisches Gymnasium Schönefeld“ unter www.gymnasium-schoenefeld.de.

2-RAD CENTER Lichtenrade
Meisterbetrieb der Zweiradinnung · Immer in guten Händen
sachs BIKES
PEUGEOT
KYMCO
SYM Engine of Life
Seit 1981
Das Zweiradmechaniker Handwerk garantiert für Sicherheit
Ausstellung im EG + UG / Schnäppchenecke im Untergeschoß
Groß-Ziethener-Str. 2 / Ecke Lichtenrader Damm
www.2-radcenter.de · 030-745 80 98

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite:

www.gemeinde-schoenefeld.de

1. Platz beim Osterturnier des 1. Berliner Kleinpferde Vereins

Am 02.04.2010 war es soweit. Nachdem Ende Januar/Anfang Februar die Ausschreibung für das Osterturnier, des 1. Berliner Kleinpferde Vereins, in den Hallen am Olympiastadion vorlag, folgten Überlegungen, ob wir am Dressurwettbewerb (Klasse E) für Kürmannschaften mit Musik teilnehmen sollten. Letztendlich wurde entschieden, wir bilden 2 Mannschaften. Mannschaft I bestand aus Reiterinnen der Altersklasse 19-23 Jahre und Mannschaft II aus Reiterinnen zwischen 8 und 14 Jahren.

Erfolgreiche Reiterinnen

Schnell wurde klar, Mannschaft I reitet im brasilianischen Look nach flottem Samba- Rhythmus und unsere Mannschaft II in glitzernden Kostümen nach der Musik aus dem Musical Starlight-Express. Nun hieß es Musik raussuchen, zusammen schneiden, Kostüme nähen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön noch mal an Frau Monika Herrmann, die ihre Freizeit damit verbrachte, unsere Kostüme für die „Samba-Mädels" fertig zu stellen. Große Aufregung herrschte, als es hieß, den „Kleinen" (Mannschaft II) werden die bereits vorhandenen „Starlight"-Kostüme, vermacht. Man muss dazu sagen, dass unser Reitverein mit diesen Kostümen im Jahr 2003 bereits beim C.H.I.- Reit- und Springturnier teilgenommen hat. Einige Änderungen musste Frau Herrmann zwar noch vornehmen, aber im Großen und Ganzen sind unsere „Kleinen" doch schon hineingewachsen.

Am besagten Tag (Karfreitag) ging es nun also los in Richtung Berliner Olympiastadion. Acht aufgeregte Mädels, acht Ponys und Pferde sowie acht Kostüme mussten in Autos und Anhängern untergebracht werden. Das war eine Herausforderung, die wir aber gut meisterten. Angekommen, hieß es umziehen, Ponys und Pferde fertig machen und ab zum Abreiteplatz. Es liefen noch einige Prüfungen und dann durfte unsere Mannschaft II (Starlight-Express) ins Dressurviereck. Trotz Aufregung der Mädels und sicherlich auch der Ponys verzauberten sie das Publikum und am wichtigsten natürlich auch die Richter, denn sie vergaben insgesamt 14,4 Punkte und somit Platz 1. Es folgten drei weitere Mannschaften (13,7 Punkte, und 2x 12,1 Punkte) als dann unsere Mannschaft II (Samba-Mädels) ins Viereck durften. Auch hier war das Publikum von den Kostümen und der Musik beeindruckt. Leider verlor eine Reiterin ihren Steigbügel, woraufhin eine kleine Unterbrechung folgte und es dadurch am Ende nur zum letzten Platz reichte. Letztendlich war es ein gelungener Tag und wir alle hatten Spaß und große Freude.

Stefanie Krause, Kirsten Neumann für den RV SAMOSAEA, Reitverein für therapeutisches Reiten und Breitensport in Großziethen e.V.

Landpartie in Großziethen

Der Kinderbauernhof „Ilse Reichel" in Großziethen lädt zu seinem Hoffest am 5. + 6. Juni 2010 ab 13 Uhr alle Interessierten, ob Groß, ob Klein herzlich ein.

Für Kinder gibt es Ponyreiten, Karussell fahren und diverse Spiele.

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls mit Gutem vom Grill, hausgemachten Salaten, sowie Kaffee und Kuchen gesorgt.
Bei einem frisch gezapften Bier oder einer kalten Cola kann man nachmittags das Programm der hofeigenen Schauspieltruppe „Flotten Lotten" verfolgen.

Am Samstag, wollen wir sie zusätzlich herzlich zu der Aufführung der „Tanzmäuse" des SG Großziethen e.V. und dem bunten Treiben der Spielleute „Taraxacum" einladen.

Am Sonntag wird die Country-Band „QuareBeat" für die passende musikalische Untermalung sorgen.

Hinweis: Das Parken an der Mehrzweckhalle von Großziethen im Friedhofsweg ist möglich.

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite: www.gemeinde-schoenefeld.de

Nachgefragt: Gelbe Säcke

Wir haben in letzter Zeit mehrere Zuschriften aus Großziethen bekommen, in denen Bürger sich über die Versorgung mit gelben Säcken beklagt haben.
Vom Südbrandenburgischen Abfallzweckverbands (SBAZV) haben wir die folgende Information erhalten:
Im letzten Gemeindeanzeiger der Gemeinde Schönefeld vom April 2010 war ein Leserbrief über die Probleme der Beschaffung von Laubsäcken in Großziethen abgedruckt.
Auf Grund dieser Beschwerde haben wir eine neue Vereinbarung zum Vertrieb von Abfall-, Laubsäcken und Banderolen abgeschlossen.
Neue Vertriebsstelle für Abfallsäcke, Laubsäcke und Banderolen für Baum- und Strauchschnitt ist

Leon`s Kleines Kaufhaus
Karl-Marx-Straße 131 b
Großziethen
Öffnungszeiten:

Mo - Fr 7.00 – 20.00 Uhr,
Sa und So 7.00 – 17.00 Uhr

Unser Leser Gerald Gniffke schrieb zum Thema der Gelben Säcke, dass er sich mit einem Angebot für den Lotto Zeitungsladen in Mahlow, wo viele Großziethener einkaufen, an die zuständigen Stellen gewandt hat und einen positiven Bescheid bekommen hat. Ab Juni werden auch dort Laubsäcke erhältlich sein.
Öffnungszeiten: Mo – Do. 8.30-20.00 Uhr, Fr./Sa. 8 – 20 Uhr

Am 28.04.2010 startete unsere diesjährige Modeschau im Sportcasino - Sportplatz SXF. Die Seniorinnen modelten selbst und jedes Modell machte eine gute Figur. Wie jedes Jahr war die Veranstaltung gut besucht und der Veranstalter konnte mit dem Umsatz zufrieden sein.
Wir freuen uns schon auf die Herbstkollektion. Helga Rust

In den Sommermonaten ist die Dorfkirche in Großziethen am Sonntagnachmittag zwischen 15 und 18 Uhr geöffnet.
Man kann in dieser Zeit die Kirche besichtigen und einen Kontakt zur Kirchengemeinde herstellen, oder auch einfach nur die Stille der Kirche für eine Zeit des Nachdenkens und des Gebetes nutzen. Die Dorfkirche in Schönefeld ist tagsüber im Prinzip ständig zur Besichtigung und zur stillen Andacht geöffnet. Einen Schlüssel erhält man ggf. im Pfarramt gegenüber (Kirchstraße 2).

Kindersommerfest in Großziethen

Die Sportgemeinschaft Großziethen e.V. veranstaltet am 3.07.2010 von 13.00 bis 19.00 Uhr ihr 2. Kindersommerfest rund um die Mehrzweckhalle am Friedhofsweg im Schönefelder Ortsteil Großziethen. Angeboten werden zahlreiche Spielstände, eine Hüpfeburg, Treckerfahrten, Trampolins, Torwandschießen, Ponyreiten, Einradfahren, Kinderschminken uvm. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Das Rahmenprogramm wird u.a. von den Cheerleadern MCC und den Tanzmäusen der SG Großziethen sowie der Zirkus AG der Paul-Maar-Grundschule gestaltet.
Im Anschluss an das Programm wird es wieder ein Showtraining und eine Autogrammstunde unserer mehrfachen Boxweltmeisterin Ramona Kühne aus Großziethen geben. *Martin Wille, 1. Vorsitzender, Gesamtverein*

NOTRUFNUMMERN:

Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei

Feuerwehr, Rettungsdienst: 112
Polizei: 110

Hinweis:
In allen digitalen Netzen gilt generell die Notrufnummer 112. Sie können diese Nummer auch dann anwählen, wenn sich auf Ihrer Handy-Wertkarte kein Guthaben befindet oder Sie kein Geld/keine Wertkarte für öffentliche Telefonanlagen haben!

* Feuerwehr-/Rettungsleitstelle Lausitz: (0355) 63 20
* Johanniter Rettungswache - Königs Wusterhausen/Schulzendorf: (03375) 210 77 11
* ärztlicher Notdienst (werktags ab 16.00 Uhr, Wochenende 24 Stunden): (0171) 87 93 995

Freiwillige Feuerwehren der Gemeinde Schönefeld:

Website: www.feuerwehr-schoenefeld.de (Externer Link)

Polizeiwache Schönefeld
Bohnsdorfer Chaussee 30
12529 Schönefeld
Telefon: (030) 63 48 00, Telefax: (030) 63 48 02 29

* Bürgertelefon bei Fahndungshinweisen: (03375) 92 20
* Polizeiliche Beratungsstelle: (03375) 92 24 23 u. (03375) 92 24 21
* Versammlungs- und Waffenrecht: (03375) 92 23 70

Tschüss Bauch!

8,8cm weniger Bauchumfang in nur 4 Wochen!

Das ist das durchschnittliche Ergebnis aus unserer Studie im PHYSIOFIT im Zeitraum Februar bis April mit 143 Testpersonen. Gemessen an 2 Stellen.

SLIM BELLY® DER BAUCHKILLER

Auch Ski-Olympiasiegerin und 2-fache Mutter **Hilde Gerg** ist von der Wirkung des Slim Belly® begeistert. „Ich habe schon 11 cm Bauchumfang verloren!"

Fett verbrennen, Bauchumfang reduzieren, Gewebe straffen und das Hautbild verbessern – all das gelingt mit dem neuen Bauchkiller-Konzept Slim Belly®.

Mehr Infos zu Slim Belly® unter www.abc-one.com

Jetzt zum Bauchkiller-Kurs anmelden unter Telefon 03379-32 20 32

PHYSIOFIT SRZ SPORT & REHA ZENTRUM

Anmeldung nur bis 25. Juni. Begrenzte Teilnehmerzahl. Kursdauer: 4 Wochen mit je 3 Einheiten à 30-40 Minuten. Kursgebühr: 19,90 Euro pro Woche.

Karl-Marx-Straße 117c
12529 Schönefeld / OT Großziethen
www.physiofitgz.de

PHYSIOTHERAPIE

Manuelle Therapie
Krankengymnastik / am Gerät
KG ZNS (Bobath)
Massage / Fango
Schlingentisch
Lymphdrainage
Elektrotherapie / Ultraschall
Zellenbad / Eistherapie
Kinesiotape
Dorn-Breuss Behandlung
Radiale Stosswellentherapie
Fussreflexzonentherapie
Bewegungsbad
Hausbesuche

REHABILITATIONSSPORT

Allgemeine Gymnastik
Wirbelsäulengymnastik
Gerätetraining
Knie-Hüft-Gymnastik
Schultergymnastik
Osteoporosegymnastik
Seniorengymnastik
Endoprothesengymnastik
Beckenbodengymnastik
Flexibar-Kurse
Herzsportgruppen

PRÄVENTIONSSPORT

Rückenschule
Entspannung / PMR
Yoga / Pilates
Nordic Walking

In Zusammenarbeit mit dem Ärzte Netzwerk

Fitness

Geräte Training - Technogym - Power Plate - Slim Belly
Sauna & Solarium - und diverse Kurse z.B. Bauch-Beine-Po

PHYSIOTHERAPIE & GESUNDHEITSSPORT

PHYSIOFIT

Praxis
Karl-Marx-Str. 24
12529 Schönefeld / OT Großziethen
Tel. 03379 / 31 42 03

SRZ Sport & Reha Zentrum
Karl-Marx-Str. 117c
12529 Schönefeld / OT Großziethen
Tel. 03379 / 32 20 32

SANITÄR- UND HEIZUNGSINSTALLATION

Rainer Beetz

Burgunderstraße 19 • 12529 Schönefeld/OT Großziethen
Tel./Fax: (03379) 44 50 31

Unser Anzeigentelefon

Tel.: 663 37 48
Fax: 030 - 664 41 85

Schädlingsbekämpfung
geprüfte Schädlingsbekämpfer

Vertrieb Service

Tel: 033 79 / 44 58 45

ASK Berlin

ASK GmbH, Berlin & Co KG

Alt-Kleinziethen 1 (Gutshof)
12529 Schönefeld
OT Kleinziethen

Fax: 033 79 / 44 58 47

Handwerkerservice

GST Gohlke Service und Transport

Kaminholzhandel
Baumfällarbeiten
Haus- und Gartenpflege

Tel. 0176 / 62 44 97 95
Fa. Heiko Gohlke • eMail: heiko.gohlke@freenet.de

Physiotherapie Timm

Liebe Patienten und Behandlungs-Interessierte

unsere Sprechzeiten bleiben wie bisher:

Mo—Di—Do—Fr
08.00 Uhr—12.00 Uhr
16.00 Uhr—19.00 Uhr

Telefon: (03379) 44 91 95
Fax: (03379) 44 67 81
Busverbindungen 735 und 736

Physiotherapie Timm

Karl-Marx-Str. 118
12529 Schönefeld OT Großziethen

Krankengymnastik, alle Massagen, Schlingentisch, Natur-Moorpackungen, Heißluft, Kältetherapie, manuelle Lymphdrainage, Elektro-Therapie, Ultraschall-Therapie

- alle Kassen und privat -

Rückenschule (80% von gesetzl. Kassen 1x jährlich erstattungsfähig)

Fuß-Reflexzonen-Therapie sowie
NEU: Kinesiologie- u. Power Spiral Taping (nur privat)